

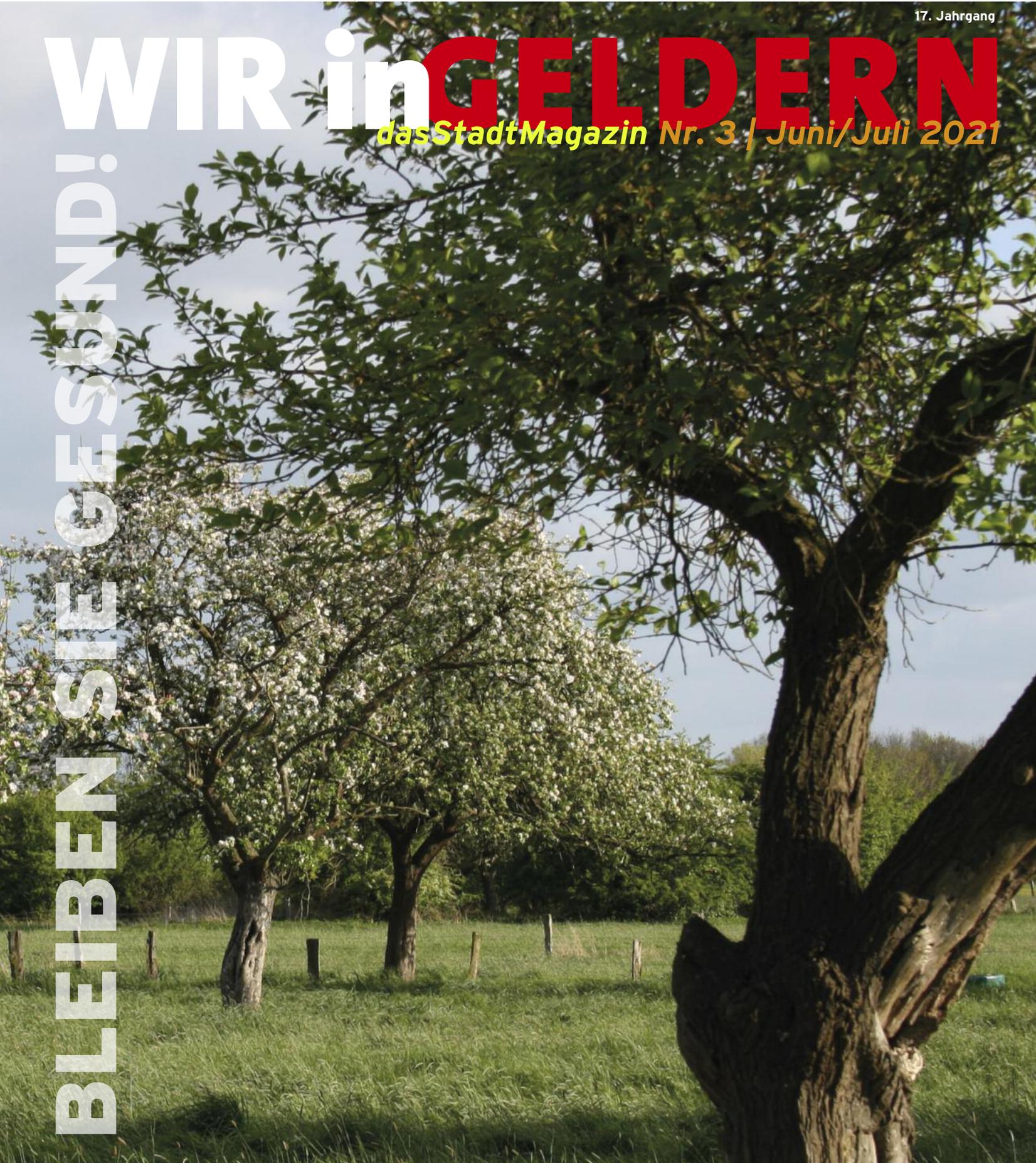


17. Jahrgang

WIR **in** GELDERN

dasStadtMagazin Nr. 3 | Juni/Juli 2021

BLEIBEN SIE GESUND!





einfach
grün

**Geldern fördert
den Klimaschutz.**

**Wir liefern
Ökostrom für alle.**

 **einfachda**
STADTWERKE GELDERN



Überall mehr Hoffnung - nur einer hat weniger. Weniger Blätter. Gelderns Wasserturm, lieb gewordenes Symbol für die Kunst in unserer Stadt und Aktionsfeld internationaler Künstlerinnen und Künstler, hat die Farbe gewechselt. Grau statt Grün. Und RP-Fotograf Gottfried Evers, der uns das Foto schickte, formulierte sehr treffend: „Sturmtief ‚Eugen‘ hat ihm sein (Efeu-)Kleid ausgezogen!“

Aber Peter Busch muss sich nicht sorgen: Geldern liebt den Wasserturm auch so.

Sinkende Fallzahlen - Geldern schöpft Hoffnung!

Liebe Leserinnen und Leser,

wenn ich Sie hier zur neuen Ausgabe Ihres Stadtmagazins WIR inGELDERN begrüße, könnte ich mir eigentlich meine eigene Formulierung aus dem Vorjahr ausleihen. Denn nach wie vor prägt Corona das öffentliche Leben - aber allmählich sieht man ein Licht am Ende des Tunnels.

Leider musste Geldern auch diesmal auf das Volksfest des Jahres, die Pfingstkirmes, verzichten und noch dazu auf viele uns allen ans Herz gewachsene Feste, wie die Schützenfeste in den Ortschaften.

Und doch ist es diesmal anders. Die Zeiten bessern sich, die Zahl bereits geimpfter und genesener Menschen steigt.

Immer häufiger machen Meldungen von geplanten Konzerten oder Fußballspielen vor Publikum die Runde und die arg geplagten Gastronomen und Einzelhändler ertappt man bei einem Lächeln.

Impfen, testen, lockern, öffnen - die Vokabeln können gefallen und machen Geschmack auf mehr.

Apropos mehr...

Mehr Geld - investiert die Deutsche Bahn endlich in unsere Bahnstrecke. Deren Modernisierung ist hochwillkommen.

Mehr Kilometer - erhoffen sich die Stadtradler, obwohl schon im letzten Jahr fleißig in die Pedale getreten wurde.

Mehr Einkauf per Fahrrad - wünschen sich die Klimaschützer. Da sind die Gelderner schon auf gutem Weg. Sogar die Zahl der Lastenräder steigt.

Mehr Aufenthaltsqualität für die Innenstadt - die Bahnhofstraße zeigt, dass man sich drauf freuen kann.

Mehr Grün - die Ehrenamtlichen von „IMI“, NABU und von so manchem Heimatverein zeigen, was geht.

Was geht, zeigt uns auch Willi Teloo. Der teilt uns mit: Blues-Neustart vom Kulturkreis in Geldern am 16. Oktober. Direkt als Doppelkonzert mit „Muddy What?“ und „Black Cat Biscuit“. So geht Optimismus. Schnell Tickets sichern (kulturkreis-gelderland.de).

Das Team von WIR inGELDERN wünscht Ihnen eine schöne Zeit - mit viel „Licht am Ende des Tunnels“. Bleiben Sie gesund!

Ihr

Herbert van Stephoudt

WIR BEWEGEN. AUS LIEBE ZUM SPORT.

Bei uns stehst Du im Mittelpunkt. Schließlich geht es um Dein Erlebnis und Deinen Spaß am Sport. Wir bieten Dir die Auswahl, die Du brauchst. Den Service, der zu Dir passt. Und das Fachwissen von Menschen, die sich für Sport genauso begeistern wie Du.

INTERSPORT®
DORENKAMP

Sport- und Freizeit Dorenkamp GmbH
Burgstrasse 13-15 · 47608 Geldern
Tel.: +49283186454 · www.intersport-dorenkamp.de

StadtGespräch

Samstag, 19. Juni: Kleidersammlung der KAB



KATHOLISCHE
ARBEITNEHMER-
BEWEGUNG

Einschränkungen aufgrund der Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie machten auch die Kleidersammlung der KAB Sankt Josef im April unmöglich. Wie Friedhelm Appel der Redaktion mitteilt, gilt jedoch auch hier: aufgeschoben ist nicht aufgehoben. „Wir planen die Sammlung in Geldern und Veert nun für Samstag, 19. Juni und bitten die Bürger, Ihre Kleiderspenden bis dahin aufzubewahren“, so Friedhelm Appel.

Bei der traditionellen Sternfahrt: Prinzessin Annika bringt den frischen Walbecker Spargel.



Egal, ob man das Garen im Wasser, unter Dampf oder in der Pfanne bevorzugt - der original Walbecker Spargel dürfte unverzichtbar erste Wahl in den Küchen des Niederrheins und darüber hinaus sein.

Trotz des coronabedingt (leider) arg geschrumpften Veranstaltungskalenders ließ es sich Spargelprinzessin Annika Croonenbroeck, die Repräsentantin des Walbecker Spargels, auch in diesem Jahr nicht nehmen, gemeinsam mit ihrem Spargelgrenadier Heinz-Josef Heyer den Spargel bei der traditionellen „Sternfahrt“ ins Land zu bringen. Auch ein Besuch bei Gelderns Bürgermeister Sven Kaiser stand auf dem Tourplan der Spargelbotschafter. Vor dem Rathaus überreichten Spargelprinzessin Annika und ihr Grenadier die ersten frischen Stangen des „weißen Golds“.

Annika Croonenbroeck: „Der leckere Spargel ist einfach ein echtes Aushängeschild für unser Dorf. Bei allem Spaß, der natürlich auch dazu gehört, wenn wir unterwegs sind, wir gehen das professionell an und ich kann mich auf die großartige Unterstützung der Walbecker Delegation immer verlassen.“

Selbstverständlich, so bekräftigt auch Anita Janßen, die den Walbecker Tourbus lenkte, hoffen Gastronomen und Spargelbauern aus Walbeck auf einen Rückgang der Infektionszahlen und weitere Lockerungen der Einschränkungen für die Saison. Aber unabhängig vom Verlauf der Pandemie: Den leckeren Walbecker Spargel sollte man auch in diesem Jahr genießen.

Am Gelderner Ostbahnhof: Wieder eine „Lok“ auf dem Gleis



Ein Bahnhof ohne Lokomotive? Das geht ja gar nicht. Dachte sich auch die Stadt Geldern und obwohl am Gelderner Ostbahnhof an der Ecke Köln-Mindener-Bahn und Annastraße schon lange kein Zug der „Cöln-Mindener-Eisenbahngesellschaft“ mehr einfährt, war der Bahnhof doch einst von großer Bedeutung. Heute erkennen nur aufmerksame Beobachter, dass das Pflaster zwischen dem Edeka-Markt Brüggemeier und dem früheren Bahnhofgebäude die Lage der früheren Gleise darstellt. Früher, das bezieht sich zum Beispiel auf das Jahr 1889. Damals gab es zwei Gütergleise und zwei für den Personenverkehr. Am „Köln-Mindener-Bahnhof“ hielten Züge aus dem westfälischen Raum. Sogar der Kaiser hat per Bahn Geldern erreicht. Mit einem von zwei Lokomotiven gezogenen Luxus-Zug fuhr Kaiser Wilhelm der II. am 4. Juni 1913 aus Berlin kommend am Köln-Mindener-Bahnhof ein.

Nun dürfen sich wenigstens die Kinder mit der neuen Lokomotive der Firma Kompan die Zeit vertreiben, die die Stadt Geldern dort errichten ließ. Michael Panis und Samantha Weiß (vorn) von der Grünflächenabteilung im Gelderner Tiefbauamt freuten sich, dass die neue Lok sofort zum Spielen genutzt wurde. Und ein eigenes Gleis hat sie selbstverständlich auch. Im Vergleich zu damals für eher kleines Geld. Die Stadt Geldern investierte in das neue Spielgerät rund 5.000 Euro.

Starkes Wassersportangebot in Geldern: Führungswechsel bei der WSG



Heike Beckmann (Mitte) übernahm den WSG-Vorsitz von Andreas Botson und präsentierte ihr Team am See (v. li.): Gabi Lüde, Helmut Arians, Jan Lenzen, Manuel Thiesen, Heike und Bernd Beckmann, Siggie Girse und Frank Ophey.

Corona macht erfinderisch. Nachdem im vorigen Jahr keine Jahreshauptversammlung stattfinden konnte, „tagte“ die Wassersportgemeinschaft Gelderland (WSG) digital.

Dem Ausfall der Versammlung im Vorjahr geschuldet, entschied man sich diesmal für die Wahl des kompletten Vorstands. Um dem vorgegebenen Rhythmus der Satzung zu entsprechen, wurden einige Ämter für zwei, weitere für nur ein Jahr vergeben. So ist die WSG, die ihr umfassendes Wassersportangebot weiter in gewohnter Qualität am Heide-see (Welbers) anbieten möchte, gut aufgestellt. Fragen, zum Beispiel zur Vereinsaufnahme, beantwortet der Vorstand gern per Mail:info@wsg-gelderland.de (wsg-gelderland.de).

Grundschul Kinder fordern Rücksicht- nahme auf die Umwelt: Sankt Adelheid-Schüler räumten auf



Geben ein gutes Beispiel für aktiven Umweltschutz: Die Kinder der Gelderner Sankt Adelheid-Schule mit dem Unrat, der rund um ihre Schule achtlos in die Natur geworfen wurde.

Das Ergebnis der „Aktion Frühjahrsputz“ erstaunte alle Beteiligten: Die Kinder der Offenen Ganztagschule Sankt Adelheid in Geldern machten einmal gründlich sauber rund um ihre Schule. Mit der Unterstützung von Petra Hoffmann, Melanie Kleinmanns und ihrem „Hausi“ Michael Thielen sammelten die Kinder Flaschen, Tüten, Dosen, Batterien, weiteren Unrat und sogar Sperrmüll, der aus den Büschen der schönen Grünanlage am Friedrich-Nettesheim-Weg gezogen wurde. Petra Hoffmann: Die Grundschüler waren wirklich mit Feuereifer bei der Sache und ärgern sich sehr über die Einstellung, die einige Mitmenschen zur Natur haben.“ Bei den zahlreichen Flaschen, die vor allem im Bereich der Brücken im Schulzentrum gefunden wurden, interessierte offenbar niemanden das Pfand. Und etliche Zigarettenschachteln landeten im Grünen, obwohl genügend Mülleimer vorhanden sind. Melanie Kleinmanns: „Allein der Blick des herumliegenden Mülls drückte bei den Kindern auf die Stimmung. Wir von der Sankt-Adelheid-Schule möchten die Kinder sensibel machen für Natur und Umweltschutz, damit sie mit gutem Beispiel vorangehen“.

Zum Ärger wurden vor allem ganze Säcke mit Hausmüll, die in die Gräben am Gelderner Rathauspark geworfen wurden. Die Kinder und ihre Lehrerinnen und Lehrer möchten mit beispielgebenden Aktion wachrütteln und hoffen auf viele Menschen, die sich ebenfalls für die Umwelt engagieren. (st-adelheid-schule.de).



Impfteam bei der Tagespflege der Diakonie zu Gast



Seit Weihnachten ist Dr. Farhad Eghtessadi, leitender Impfarzt aus Kleve, mit wechselnden Teams im Kreis Kleve unterwegs. In Häusern der Diakonie in Goch und Geldern wurden jetzt an zwei Samstagen besonders vulnerable Gruppen und Mitarbeitende gegen das Coronavirus erstgeimpft. Ein Wiedersehen gibt es in wenigen Wochen zur Zweitimpfung.



Werner Holt in den Ruhestand verabschiedet



Nach über 47 Jahren Tätigkeit bei der Volksbank an der Niers wurde Werner Holt im Rahmen einer kleinen Feierstunde verabschiedet. Vorstandsmitglied Johannes Janhsen ließ die Stationen von Holts Berufsleben Revue passieren. Nach seiner Ausbildung bei der damaligen Spar- und Darlehnskasse Issum wurde Werner Holt 1976 ins Angestelltenverhältnis übernommen und arbeitete zunächst in der Geschäftsstelle Kapellen im Kundenservice sowie in der Beratung. Später wurde er Kundenberater und stellvertretender Geschäftsstellenleiter der Filiale in Sevelen, wo der 64-Jährige die längste Zeit seines Berufslebens verbrachte. Zuletzt war er in der Abteilung Zahlungsverkehr und Geldversorgung tätig. Auch Vorstandsmitglied Wilfried Bosch dankte Werner Holt für sein Engagement und seine Flexibilität und wünschte dem neuen Pensionär alles Gute für die Zukunft.

An den Niersauen: Winterlinden säumen den Straßenrand



Aus einem früheren Graben wird eine ansehnliche Baumreihe. Über die Umsetzung seines Projekts durch Kristin Groß und Kirill Smirnov von der Firma Velmans freute sich Michael Silber vom städtischen Tiefbauamt (von links).

Das notwendig gewordene Auffüllen eines früheren Grabens mit Erdreich entlang der Straße „An den Niersauen“ am Gelderner Nierspark nutzte die Stadt Geldern für das Anlegen einer Baumreihe. Entlang des bei Passanten und Freizeitsportlern beliebten Weges pflanzte nun der Gelderner Garten- und Landschaftsbauer Velmans im Auftrag der Stadt 16 Winterlinden. Michael Silber vom Gelderner Tiefbauamt: „Zwischen die Bäume werden noch Ein- und Mehrjahresblüher gesetzt, so dass ein bunter Randstreifen an den Niersauen entstehen wird. Mit der Pflanzaktion ergänzen wir ohnehin erforderliche Tiefbauarbeiten am Graben. Insgesamt investiert die Stadt Geldern hier rund 25.000 Euro.“

Bindeglied zwischen Sportvereinen, Verwaltung und Stadtrat: Marc Schlichka neuer Ansprechpartner für Sportvereine



Marc Schlichka heißt der Neue, der die Strukturen des Stadtsportverbandes in Geldern in den nächsten Jahren professionalisieren soll. Der 28-jährige gebürtige Düsseldorfer wohnt schon seit einigen Jahren am Niederrhein. Als Mitarbeiter im Amt für Jugend, Schule und Sport bei der Stadt Geldern soll er die Nahtfunktion einnehmen zwischen Sportvereinen, Verwaltung und dem Stadtrat. Vorausgegangen war ein Gutachten des Institutes für Sportmanagement und Sportmedizin der Hochschule Koblenz. Die Gutachter kamen zu dem Ergebnis, der ehrenamtlich organisierte Stadtsportverband solle in die Lage versetzt werden, seine Arbeit als Ideenbringer, Innovator und Impulsgeber für die Vereine zu intensivieren.

Blumen Velmans



Nach 49 Jahren wurden das Blumenfachgeschäft und die Friedhofsgärtnerei Blumen Velmans zum 1. Januar 2021 an Kirill Smirnov übergeben.

Kirill Smirnov ist kein unbekannter in diesem Betrieb. Mit 16 Jahren absolvierte er erfolgreich einen Schülerjob. Nach dem Abitur folgte die Ausbildung zum Friedhofsgärtner.

2017 gründeten Johannes Velmans und Kirill Smirnov ihre GbR. Der erfolgreiche Besuch der Meisterschule schloss sich an.

Dankbar für die Unterstützung der Familie Velmans setzt Kirill Smirnov jetzt mit dem bewährten Team die vertrauensvolle Zusammenarbeit fort.

An der Mecklenburger Straße: Kletterspiel begeistert Kinder



Bei so viel Begeisterung jubelten Mariia Rabe, Elke Gastens, Michael Panis von der Grünflächenabteilung des Tiefbauamtes und die Leiterin der Kita Drachenhöhle, Kerstin Leuchten (von links), gleich mit. Das Probe-Klettern bereitete den Kindern sichtlich Spaß.

Die Kinder der Kita „Drachenhöhle“ konnten ihren Spaziergang kaum erwarten. Sie durften dabei sein, als Michael Panis von der Grünflächenabteilung des Gelderner Tiefbauamtes auf dem Quartiersplatz an der Mecklenburger Straße das neue Mikado-Seilkletterspiel in Betrieb nahm. Die mit blauen Kletterseilen verbundenen Mikado-Stangen wurden gleich ausgiebig getestet und machten offensichtlich richtig viel Spaß. Kita-Leiterin Kerstin Leuchten: „Die Kinder fanden gar kein Ende und haben Kletterkünste ausgiebig erprobt. Wir werden bestimmt noch öfter hierher wandern.“

Der Mikado-Seilkubus ersetzt einen alten Kletterturm. Michael Panis: „Wir prüfen die Spielgeräte regelmäßig auf ihre Sicherheit. Der alte Holz-Spielturm war leider verrottet und musste abgebaut werden. Ich freue mich sehr, dass wir jetzt diesen farnefrohen Ersatz montieren konnten, auf dem die Kinder auch spielerisch ihre Geschicklichkeit verbessern.“ In den Seilkubus investierte die Stadt Geldern rund 11.000 Euro.

Geschwister aus Kapellen gehen auf Shoppingtour in Geldern. Werbering Gutscheine machen es möglich

Es hat etwas gedauert, bis der Gewinn der Weihnachtsverlosung überreicht werden konnte. Das ständige Auf und Ab mit Ladenschließungen und vorsichtigen Öffnungen hatte dazu geführt, dass die Preisübergabe wieder und wieder verschoben wurde. Dann war es endlich so weit. „Als ich gefragt habe, was denn der Doppelname auf dem Gewinncoupon bedeutet, war die Antwort schnell klar. Zwei Geschwister hatten in der Vorweihnachtszeit in Geldern gemeinsam einen ausgiebigen Einkaufsbummel gemacht und dabei die erhaltenen Gewinncoupons mit ihren beiden Namen versehen. So entstand der Doppelname Dahlhaus-Effertz“, weiß Gerd Lange zu berichten, der als Überbringer der frohen Botschaft das erste Telefonat mit den Gewinnerinnen führte. „Als wir erfahren haben, dass wir beide gewonnen haben, da war die Freude richtig groß und wir haben abends erst mal mit einem Gläschen drauf angestoßen“, so Doris Dahlhaus. „Uns war klar, dass wir den Gewinn teilen, denn das geht ja mit den Werbering Gutscheinen prima“, so Karin Effertz. Immerhin hat der Werbering Geldern mit seinen Mitglieds-



Foto: Gisela Grabowski

Karin Effertz und Doris Dahlhaus freuen sich auf einen großen Einkaufsbummel in der Gelderner City. Immerhin haben sie dafür vom Werbering Geldern und der Sparkasse Krefeld einen ganzen Koffer mit Werbering Gutscheinen bekommen. Immerhin 2.500 Euro in großen und kleinen Stückelungen. Herzlichen Glückwunsch und viel Spaß

geschäften und mit Unterstützung der Sparkasse Krefeld zum Abschied von den Werbering-Gutscheinen einen ganzen Koffer mit verschiedenen Gutscheingrößen im Gesamtwert von insgesamt 2.500 Euro gepackt, den die Gewinnerinnen jetzt strahlend mit schönen Blumensträußen in Empfang nehmen konnten. Für sie steht, sobald es möglich ist, der nächste gemeinsame Einkaufsbummel in Geldern auf dem Programm und auch für eine gemeinsame Fahrradreise ist der Gang ins Reisebüro vorgesehen.



... hier wohn'ich!

Issumer Tor 6
47608 Geldern

02831 93090
info@gws-geldern.de
www.gws-geldern.de

Montag bis Freitag
09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Donnerstag
09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
14:00 Uhr bis 18:00 Uhr



Preiswertes Wohnen seit 1949
Geldern • Straelen • Rheurdt • Issum • Kerken • Kevelaer • Weeze • Wachtendonk



„Es gibt ihn noch: **Service!**“

Fachberatung

Lieferung

Meisterservice

Satmontage

Mein Service
macht den Unterschied.

Ob vor oder nach dem Kauf: Meine Serviceleistungen lassen keine Wünsche offen.

FirstClass :Hornbergs
Spezialist für Haushalts- und Unterhaltungselektronik
Kundendienst - Meisterbetrieb - Eigener Parkplatz
Hornbergs First Class GmbH
Harttor 5 · 47608 Geldern · Tel. 0 28 31 / 63 74
www.hornbergs-geldern.de

Ende Mai bis Ende Juni in Pont: Heyerkirchweg (K 34) wird gesperrt

Der Kreis Kleve saniert den Heyerkirchweg (Kreisstraße 34) in Pont. Bei den Arbeiten, die voraussichtlich Ende Mai beginnen und bis Ende Juni andauern werden, muss die Kreisstraße 34 in Richtung Walbeck ab der Kreuzung mit der B 58 auf einer Länge von etwa 700 Metern voll gesperrt werden. Eine Umleitung wird eingerichtet und ausgeschildert. Fahrradfahrer und Fußgänger können den vorhandenen kombinierten Rad- und Gehweg weiterhin nutzen.



Mit Einschränkungen müssen allerdings die Anlieger rechnen. Ihre Grundstücke bleiben aber in Abstimmung mit der Baufirma erreichbar. In die Sanierung der Straße investiert der Kreis Kleve rund 250.000 Euro.

Medizinisches Versorgungszentrum:

Ärztehaus am Südwall

Zuletzt ging alles sehr schnell: In hervorragender Lage am Eingang zur Gelderner Innenstadt ist das „Ärztehaus“ am Südwall 6, also auf dem Gelände des ehemaligen Finanzamtes, entstanden. Zweifellos tragen die Konzentration der interistischen Gemeinschaftspraxis Dr. Markus Michaelis und Dr. Inga Holzkamp sowie der Hausarztpraxis um das Team von Dr. Arne Kleinstäuber



und Dr. Reinhard Raddant dazu bei, Gelderns Bekenntnis zur Gesundheitsstadt weiter zu festigen. Projektmanager Jörg Grahl: „Am Parkplatz wird noch gearbeitet aber es geht rasch voran. Es war letztlich ein langer Werdegang von der Idee bis zu den bezugsfertigen Praxen, aber nicht zuletzt durch die Zusammenarbeit mit dem Architektenteam von Engelbert Hanßen ist eine sehr gute und vor allem moderne Anlaufstelle für die Versorgung der Patienten in Geldern entstanden.“

Konzeptionell ist ein Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) entstanden. Ziel des Ganzen ist es, eine interdisziplinäre ärztliche Versorgung aus einer Hand anbieten zu können. Ein großer Parkplatz mit E-Ladesäule ist vorhanden. Auch die Stadt Geldern hat bereits reagiert und eine neue Bushaltestelle am Südwall installiert.

Kontakt:

Praxis Michaelis / Holzkamp
unter Telefon 02831 88700
(internisten-in-geldern.de)

Praxis Kleinstäuber unter
Telefon 02831 5630
(hausarzt-in-geldern.de)

WIRinGELDERN wünscht einen guten Start am neuen Standort.



KEUCK

OPEN

Issumer Straße 15-17
Mo-Fr: 9 bis 18.30 Uhr
Sa.: 9 bis 14.00 Uhr

02831-80008
info@keuck.de
www.keuck.de

FOLGEN SIE UNS. Erleben Sie das Leben unserer Buchhaltung digital.

Schausteller schreiben bewegende Zeilen: Absage der Pfingstkirmes macht betroffen



Nun schon zum zweiten Mal: Geldern muss auf sein „Volksfest des Jahres“ verzichten. Die Pfingstkirmes, eigentlich als Top-Thema für diese Ausgabe von WIR inGELDERN gesetzt, fällt leider erneut aus. Niemand bedauert dies wohl mehr als „Kirmesbürgermeister“ Theo Fingskes, der sich auch diesmal im Gelderner Ordnungsamt viel Arbeit mit der Vorbereitung der Feiermeile gemacht hat. Grund genug für WIR inGELDERN, einmal bei ihm nachzufragen, wie er zur erneuten Absage steht.

Theo Fingskes: „Es geht nicht anders. Bedenken Sie unsere hohen Besucherzahlen. Aber Sie glauben gar nicht, wie nahe mir das geht. Nicht nur mir. Die Schausteller trifft das sehr hart. Abgesehen von finanziellen Sorgen, die wohl leicht nachzuvollziehen sind, wenn man über ein Jahr keine Einkünfte mehr erzielen kann, bewegt die Absage der Volksfeste die Schausteller auch emotional“. Hierzu verweist der Marktexperte auf einen Brief, den er - neben vielen anderen betroffen machenden Rückmeldungen - von einem Schausteller-Ehepaar aus Norddeutschland erhalten hat und der nach Meinung des Kirmesbürgermeisters erahnen lässt, was Kirmes ausmacht - für die Schausteller ebenso, wie für die Gäste.

Einen Auszug aus diesem Brief stellte Theo Fingskes dem Stadtmagazin WIR inGELDERN zur Verfügung:

„Auch wir wollen unser Leben zurück, wir möchten wieder unserem Beruf nachgehen. Uns fehlt die Gelderner Pfingstkirmes!

Uns fehlt die feierliche Eröffnung mit dem Sternmarsch der Musikkapellen, den Böllerschüssen, dem Freibier und dem Kirmesrundgang.

Uns fehlen die Fahrgeräusche, die Musik und die Ansagen der Fahrgeschäfte, Los- und Schießbudenbetreiber.

Uns fehlt der Geruch von Popcorn, gebrannten Mandeln und süßen Crêpes - von Bratwürstchen, Brezeln und Backfisch.

Uns fehlen die klebrigen Zuckerwatte-Finger der Kinder und ihre strahlenden Augen, wenn sie aus dem Karussell ihren Eltern zuwinken.

Uns fehlt unser zweites Zuhause Geldern, der Wohnwagenstellplatz mit den freundlichen Helfern, die uns Wasser- und Stromleitungen legen.

Uns fehlen die Marktmeister der Stadt, die freundlichen Polizisten und Sanitäter, die sich um

unsere Sicherheit sorgen. Uns fehlt die inoffizielle Eröffnung (am Freitag) im „Schwarzen Pferd“ bei Männlein mit den Gelderner Honoratioren, mit unseren Freundinnen und Freunden. Uns fehlen der jetzige und die ehemaligen Kirmesbürgermeister, der „richtige“ Bürgermeister mit seinem Stadtrat und den Ortsbürgermeistern, die wir ja alle schon so lange kennen.

Uns fehlt das Abschlussfeuerwerk, das wir zuletzt Mitte Juni 2019 erleben durften.

Und vor allem: Uns fehlt das Gelderner Publikum, das über die Kirmesmeile schlendern und sich amüsieren möchte.“

„Dieser bewegende Brief“, so Fingskes weiter, „endet mit einem Satz mit drei Ausrufezeichen.“

„Wir vermissen Euch alle so sehr!!!“

Zweifelloso eine Liebeserklärung an die Gelderner Pfingstkirmes und an die Gelderner und ihre Gäste.

Theo Fingskes: „Ich kann das nur zurückgeben. Es haben sich mit der Zeit echte Freundschaften entwickelt. Aber leider lässt sich die Pfingstkirmes nicht verschieben. Das liegt daran, dass Schausteller einen Reiseplan zu den Kirmestern anderer Städte haben und



Hoffen, im nächsten Jahr wieder Gäste auf der „Gelderner Pfingstkirmes“ begrüßen zu können: Der Vorsitzende des Schaustellerverbandes Kleve Geldern, Dirk Janssen, Bürgermeister Sven Kaiser, Kirmesbürgermeister Theo Fingskes und der frühere stellvertretende Bürgermeister Rolf Pennings (von links).

diesmal auch die Bauarbeiten für den Kreisverkehr an der Kreuzung am Mühlenturm zu berücksichtigen sind.“

Bleibt die Hoffnung auf die Kirmes im nächsten Jahr. „Ob dann noch alle Schaustellerbetriebe vertreten sein werden, ist zu bezweifeln. Aber ich wünsche allen viel Glück und ich appelliere an die Leserinnen und Leser, sich testen und impfen zu lassen. Nur so überwinden wir die Pandemie und können wieder eine Pfingstkirmes in Geldern feiern“ meint Theo Fingskes.

Dem ist nichts hinzuzufügen. Für die Offenheit bedanken WIR uns beim Kirmesbürgermeister.

Die Lesetüte

Die Buchhandlung Bücher Keuck GmbH in Geldern bietet auch in diesem Jahr wieder die Lesetüten-Aktion für Grundschulen an: Eine Lesetüte für frisch gebackene Erstklässler, gefüllt mit einem Erstlesebuch, einem lustigen Lesezeichen, einer kleinen Überraschung und einem Brief an die Eltern.

Die Bücher sind speziell an Leseanfänger gerichtet und werden von den Kinderbuchverlagen Arena und Oetinger zur Verfügung gestellt.

Die übrigen Kosten übernimmt die ausführende Buchhandlung.

Das Besondere an den Lesetüten ist die individuelle Gestaltung: Die jetzigen Erstklässler der teilnehmenden Grundschulen in Geldern, Harfeld, Issum, Kapellen, Kerken und Walbeck bemalen oder beschreiben die Tütenrohlinge für die neuen ABC-Schützen im Sommer.

Zu Beginn des neuen Schuljahres werden die gefüllten Lesetüten mit den Lesetüten-Künstlern und ihren Lehrern an die Kinder der neuen ersten Klassen verteilt. Sicherlich erinnert sich das eine oder andere Schulkind in den, höheren Klassen noch daran, dass Lesenlernen gar nicht so einfach ist.

Das ist auch die Idee hinter dieser Leseförderaktion, denn sehr schnell wird die Begeisterung von Erstklässlern gebremst, wenn sie merken, dass Lesenlernen ein mühsamer Prozess ist.

Eltern müssen ihr Kind bei dieser Aufgabe begleiten und unterstützen. Durch gemeinsames Vorlesen und Selbstlesen wird das Kind motiviert und ermutigt durch Geduld und Lob der Erwachsenen.

Das Team der Buchhandlung Bücher Keuck freut sich, die Erstklässler mit diesem Projekt wieder beim Lesen lernen begleiten zu dürfen.



„Street Art“ für Schulen und Kitas: Thomas Baumgärtel macht Kindern Mut

Ein Star der Sprayerszene machte Station in Veert. Thomas Baumgärtel, als Street-Art-Künstler vor allem unter seinem Titel „Bananensprayer“ bekannt, schuf gemeinsam mit den Kindern der Sankt Martini-Grundschule gleich neben dem Schuleingang eine leuchtend bunte Pippi Langstrumpf. „Die Kinder leiden am meisten unter der Pandemie und den Einschränkungen. Sie bringen die größten Opfer. Ein Jahr, in dem sie ihre Freunde nicht uneingeschränkt treffen können, ist für ein Kind eine verdammt lange Zeit. Für die Kinder, aber auch für Lehrerinnen und Erzieherinnen, wollte ich damit etwas Freudiges in die Welt bringen“, erklärte Thomas Baumgärtel, der bei den Veerter Kindern prima ankam.



„Bananensprayer“ Thomas Baumgärtel bekam an der Sankt Martini-Schule Hilfe von Veerter Kindern. Gemeinsam schufen sie das Motiv „Pippi goes bananas“. Schmunzelnd bestätigte der beliebte Künstler Bürgermeister Sven Kaiser (rechts): „Keine Sorge Herr Bürgermeister. Das hält ewig!“

Die Verbindung nach Veert war auch Galerist Peter Rademacher zu verdanken, der schon im Dezember die Ausstellung „Thomas Baumgärtel - German Urban Pop Art“ eröffnen wollte. Thomas Baumgärtel nahm seine Mission ernst. Er besuchte auch zahlreiche weitere Kitas und Grundschulen und wurde überall begeistert empfangen.

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 9 – 18.30 Uhr und Sa. 9 – 13 Uhr
 Venloer Straße 93 | 47608 Geldern | Tel.: 02831-9735 15

... und wir bewegen etwas in der

Fahrradstation GELDERN

Öffnungszeiten: Mo. – Do. 9 – 16.30 Uhr und Fr. 9 – 15 Uhr
 Brühlscher Weg 4 | 47608 Geldern | Tel.: 02831-97467 02

E-Mail: fahrrad@lebenshilfe-gelderland.de

Ristorante Pizzeria

AllArco

Wir sind weiterhin für Euch da, der Außer-Haus-Verkauf geht weiter!

Lemkeshof in Pont • Antoniusstraße 14
 Tel 02831 / 872 75 • www.allarco.de

Diamant

BEWEGT SEIT 1885

Diamant Mandara Deluxe+

Motor: Bosch Performance **Preis: 3099,- €**

GELDERNER FAHRRADPROFI

Hartstr. 15 - 17, 47608 Geldern

info@gelderner-fahrradprofi.de
www.gelderner-fahrradprofi.de

Diamant

BEWEGT SEIT 1885

bikemanufaktur
Premium E-Mobilist

CORTINA
DUITSE FASHION BIKES

cannondale

TREK

SIMPLON



„Stadtradeln“ vom 21. Juni bis zum 11. Juli:

Mit dem Rad zum Einkaufen

Geldern startet durch. Nein, nicht mit dem Auto, sondern mit der Fiets. Vom 21. Juni bis zum 11. Juli ist wieder das beliebte „Stadtradeln“ angesagt. Und ein Motto gibt es auch: „Mit dem Rad zum Einkaufen!“ Wie der Kreis Kleve mitteilt, wollen sich alle 16 Städte und Gemeinden des Kreises beteiligen. Für Geldern bedeutet das: Der Erfolg des letzten Jahres verpflichtet, mein Bürgermeister Sven Kaiser.

„Als Ziel könnten wir uns doch vornehmen, die tolle Bilanz aus dem Vorjahr zu verbessern. Da hatten sich 446 Radelnde in 96 Teams für Geldern beteiligt und gut 110.000 Kilometer geradelt - so wurde der Ausstoß von 16 Tonnen CO₂ vermieden. Ein super Ergebnis“, lobt Sven Kaiser.



Laden gemeinsam zum „Stadtradeln“ ein: Gelderns Erster Beigeordneter Tim van Hees-Clanzett, Mobilitätsexperte Heinz-Theo Angenvoort und Bürgermeister Sven Kaiser (von links).

Mobilitätsexperte Heinz-Theo Angenvoort, von der Stabsstelle Umwelt, Klima, Mobilität und Nachhaltigkeit bei der Stadt Geldern und zudem als ADFC-Koordinator mit viel Leidenschaft dabei, freut das diesjährige Motto besonders. „Wir in Geldern legen ohnehin einen besonderen Schwerpunkt auf das sogenannte ‚Alltagsradeln‘. Wenn das Auto stehen bleibt und das Rad zum Beispiel zum Einkaufen genutzt wird, bedeutet das CO₂-Einsparung und echten Klimaschutz. Daher mein Appell: Machen sie mit beim ‚Stadtradeln‘ und helfen Sie uns, das Vorjahresergebnis zu steigern!“

Neben Landrätin Silke Gorißen sind auch der Erste Beigeordnete Tim van Hees-Clanzett und Bürgermeister Sven Kaiser mit dabei: „Egal, ob man jeden Tag oder bislang eher selten mit dem Rad unterwegs ist - jeder Kilometer zählt. Und für die, die am Ende die meisten Kilometer zurückgelegt haben, gibt es auch noch etwas zu gewinnen. Wir möchten dazu motivieren, mit dem Rad zum Einkaufen zu fahren. Das tut auch dem Einzelhandel gut“, erklärt Sven Kaiser, der fleißig in die Pedale treten will.

Mitmachen kann man allein oder im Team. Eine Besonderheit in Geldern: Der Mängelmelder „Radar“. Damit können zum Beispiel Mängel am Radweg über die App direkt der Verwaltung gemeldet werden. Sven Kaiser: „Sobald Sie sich registriert haben auf www.stadtradeln.de/geldern geht es los. Ab dem 21. Juni werden die Kilometer gezählt.“

Infos: Heinz-Theo Angenvoort
Telefon: 02831 398120
(heinz-theo.angenvoort@geldern.de).



Thomas Cöhnen (r.) musste von Heinz-Theo Angenvoort nicht überzeugt werden. Er hat schon eine Lastenradgruppe zum „Stadtradeln“ angemeldet und hofft auf viele Teammitglieder. Der Familienvater, der als Lehrer an der Liebfrauenschule tätig ist, hat sich vom Auto getrennt und in zwei Lastenfahräder investiert. Gemeinsam mit seiner Frau Katrin und den Kindern ist er gern mit dem Fahrrad unterwegs - auch zum Einkaufen auf dem Gelderner Wochenmarkt.



Gemeinsam einkaufen mit dem Lastenrad: Wenn Eva Heigl (links) und Eva Erbach mit den Lastenrädern zum Einkaufen fahren, sind die Kinder gern mit dabei.



de Geldersche



Regional- und StadtBus



AnrufSammelTaxi



TaxiBus



NiersExpress

Mobilität in Geldern von 6 bis 24 Uhr: Dichtes Nahverkehrsnetz in Geldern

Die Qualität des öffentlichen Nahverkehrs in Geldern – ein Thema, das bei zunehmender Notwendigkeit echten Klimaschutzes und vor dem Hintergrund immer größerer Ziele, die sich Deutschland setzt, ständig an Bedeutung gewinnt. Grund genug für die Stadt Geldern, Klimaschutz und Mobilität gemeinsam mit den Bereichen Umwelt und Nachhaltigkeit in einer Stabsstelle des Ersten Beigeordneten Tim van Hees-Clanzett zu bündeln.

Heinz-Theo Angenvoort, Mobilitätsexperte der Stabsstelle: „Gerade die Beschlüsse auf Bundesebene, die darauf abzielen, schon im Jahr 2045 Klimaneutralität zu erreichen und bis zum Jahr 2030 die Treibhausgasemissionen (CO₂) um 65 Prozent zu reduzieren, bedeuten für uns als Kommune und als Mittelzentrum, dass wir weiterhin hart an einem guten ÖPNV-Angebot und an einer Förderung des Radverkehrs arbeiten müssen.“

Freilich darf die Schulstadt Geldern schon jetzt auf ein beachtliches Angebot in diesem Bereich verweisen (siehe auch WIR inGELDERN, Aus-

gabe 2 / 2021). Die Schiene gewinnt zunehmend an Bedeutung. Dazu ist der Stabsstelle für Mobilität ein steter Austausch mit Partnern wie der Deutschen Bahn, der Nord-West-Bahn, dem VRR, der NIAG und LOOK-Busreisen sehr wichtig.

Vor allem in der Ortschaft Geldern überlagern sich – zum Wohl der Fahrgäste – die Angebote verschiedener Linien. Heinz-Theo Angenvoort: „Es ist ganz besonders der regionale Busverkehr, der aus allen Himmelsrichtungen zu unserem Mobilitätsknoten am Gelderner Bahnhof fährt. Dabei ist der sogenannte ‚Integrale Taktfahrplan‘ so aufgebaut, dass die Busse im Stundentakt meist kurz vor der vollen Stunde am Bahnhof ankommen – ideal für die Anbindung an die Bahn und den Umstieg in den RE 10, den Niersexpress.“

Geldern belässt es aber nicht bei dieser Verknüpfung und der besonders stark genutzten Haltestelle am Gelderner Markt.

So verkehrt im Barbaraviertel die Linie 31 (Geldern – Rheurdt) im Zweistundentakt und die Stadtlinie (SL) 9 ist sogar im Stundentakt

unterwegs. Eine sehr attraktive Ergänzung mit vielen wohnortnahen Haltestellen.

Das Haagsche Feld wird über die Stadtkerntangente mit der Linie 36 (Geldern – Xanten) im Stundentakt verbunden und noch im Mai kommt das Angebot der Linie 73 (Twisteden – Geldern) hinzu. Auch dieses Gebiet wird von „de Geldersche“ erschlossen. Hinzu kommt die SL 1 (Lüllingen – Geldern) ebenfalls im Stundentakt und auch als Taxi-Bus.

Das Wohnquartier an Fürstenberger Straße, als „Geldern – Nordost“ bezeichnet, verfügt an der Weseler Straße über attraktive Anbindungen an den Regionalverkehr. Im Stundentakt unterwegs sind die SB 30 mit unmittelbarer Verbindung an den Duisburger Hauptbahnhof sowie die Linien 32 (Geldern – Kamp-Lintfort), SB 7 / 67 (Geldern – Alpen) und wiederum „de Geldersche“, der selbstverständlich auch Haltestellen im Wohngebiet bedient.

Gelderns Nierspark profitiert ohnehin von der Nähe zum Geldern Bahnhof und zum Busbahnhof mit

allen Buslinien. Die Taxi-Bus-Linie SL 10 (Geldern – Pont – Venum – Hartefeld) sorgt für notwendige Anbindungen von Ortschaften an die Stadt.

Das gesamte Mobilitätsangebot wird durch den Anruf-Sammel-Taxi-Verkehr abgerundet. Die Fahrzeuge, die an allen Bushaltestellen im Stadtgebiet starten können, bringen ihre Fahrgäste bis vor die Haustür. Allerdings: Man muss sie spätestens 30 Minuten vor der Fahrplanzeit unter Telefon 02831 398765 zur gewünschten Haltestelle bestellen. Mehr dazu im nächsten Heft.

Heinz-Theo Angenvoort: „Unsere große Stärke ist meines Erachtens, dass wir auf Veränderungen rasch reagieren“.

Kontakt und Infos am Mobilitätstelefon: 02831 398777 mobil@geldern.de und auf geldern.de

Fahrplanbuch „Kreis Kleve“, kostenlos im Gelderner Bürgerbüro und den Geschäftsstellen der Sparkasse.



Völlig neu ausgestattet am neuen Standort:

HNO-Praxis Dr. Pingsten in der „Alten Polizei“

Mit dem Einzug des in Geldern bestens bekannten Praxisteams um den Hals-Nasen-Ohrenarzt Dr. Stefan Pingsten in das schmucke Stadthaus an der „Alten Polizei“ gelang es, ärztliche Versorgungsqualität in der Gesundheitsstadt Geldern zu halten. Nach dem Einzug am 1. April und nachdem sich Routinen entwickelt und eingespielt hatten, folgte Wirtschaftsförderer Lucas van Stephoudt gern der Einladung von Dr. Stefan Pingsten, sich in den neuen Praxisräumen umzusehen.

„Was sofort auffällt, sind die hellen, lichtdurchfluteten Räumlichkeiten und die hochmoderne Einrichtung der Praxis. Dass der barrierefrei zugängliche Standort in der Nähe von Stadt- und Kreisverwaltung und direkt an Gelderns Stadteinfahrt von Osten her mit unmittelbarer Anbindung an die Bundesstraße 58 ideal für die Patienten ist, steht außer Frage. Für die Stadt Geldern, die sich ja mit zahlreichen Facharzt- und Hausarztpraxen, dem neuen Ärztehaus am Südwall, dem Gesundheitszentrum sowie dem St. Clemens-Hospital, der Gelderlandklinik und der Fürstenbergklinik zu Recht auch als Gesundheitsstadt definiert, war es wichtig, ärztliche Qualität in Geldern zu halten. Von daher freue ich mich selbstverständlich sehr, dass Herr Dr. Pingsten und sein Team ihre Behandlung und Beratung weiterhin in Geldern anbieten“, erklärte Lucas van Stephoudt.

Auf die Frage, wie es zur Standortwahl kam, verweist Stefan Pingsten schmunzelnd auf seine Frau Beate. „Eigentlich hat meine Frau mich schon sehr früh darauf aufmerksam gemacht, dass das Projekt an der Ecke Weseler- und Stauffenbergstraße ideal für uns sein würde. Sie hat daher zeitig das Gespräch mit Marina Engelbergs von der Volksbank an der Niers gesucht“, betont Dr. Stefan Pingsten. „Allerdings war unser Zeitplan sehr ehrgeizig“, räumt Beate Pingsten ein. „Innerhalb von nur sechs Monaten das alles organisieren unter der Vorgabe, hier ausschließlich eine neue Einrichtung, die für uns erforderlichen Installationen und auch neue Behandlungstechnik einzubauen – das war

Kontakt:

HNO-Praxis Dr. med. Stefan Pingsten
Stauffenbergstraße 1 - 47608 Geldern
Telefon: 02831 913010

Mail: info@hno-pingsten.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 8 bis 12 Uhr sowie

Montag, Dienstag und Donnerstag: 14 bis 16 Uhr
oder über die

Wirtschaftsförderung der Stadt Geldern
Villa von Eerde - Issumer Tor 40 in Geldern
Telefon 02831 - 398416 und -417
wirtschaftsfoerderung@geldern.de



Besuchte die neue HNO-Praxis an der Ecke Weseler Straße (B 58) und Stauffenbergstraße: Wirtschaftsförderer Lucas van Stephoudt (rechts) der von Dr. Stefan Pingsten und Beate Pingsten (vorn) sowie Nadja Wilmsen, Svenja Grommes, Sabine Cox und Gabi Lax (hinten von links) an der „Alten Polizei“ empfangen wurde.

schon eine Herausforderung. Wir können stolz auf unser Team und die Partner sein“, so Beate Pingsten.

Letztlich erfolgte der Umzug tatsächlich vom 31. März auf den 1. April als absolute Punktlandung. „Wie immer, steckt der Teufel oft im Detail. Aber tatsächlich ist hier über die Osterfeiertage so gut wie alles über die Bühne gegangen. Für den Einsatz aller Beteiligten und Firmen, mit denen wir zusammengearbeitet haben, sind wir sehr dankbar. Es hat einfach gepasst“, freut sich Stefan Pingsten.

Die Befürchtung, der Facharzt könnte mit seinem guten Angebot die Stadt verlassen, sei allerdings unbegründet gewesen. Beate Pingsten: „Für uns war klar, dass wir in Geldern bleiben wollen. Wir fühlen uns hier sehr wohl und freuen uns, mit dem vertrauten und bewährten Team weiter zusammenarbeiten zu dürfen.“

Gleichzeitig war klar, dass die Praxisneugründung auch viele Möglichkeiten hinsichtlich Gestaltung und Organisation eröffnet, wie Stefan Pingsten erklärt: „Das HNO-Spektrum ist sowohl in Diagnostik als auch Therapie sehr vielschichtig, man muss zum Beispiel Kinder völlig anders untersuchen und behandeln als Erwachsene. Die Praxis ist mit modernsten Untersuchungs- und Behandlungsmöglichkeiten ausgestattet, so dass in den meisten Fällen eine Überweisung in weiter entfernte Kliniken nicht erforderlich ist. Wir sind auch für kleinere operative Eingriffe bestens gerüstet.“ betont der HNO-Arzt.



Erlaubten einen Einblick ins neue Behandlungszimmer: Beate und Dr. Stefan Pingsten.



Freundlicher Empfang an der Anmeldung, hier von Nadja Wilmsen, Sabine Cox und Svenja Grommes (von links)

„Lediglich die vielen noch weißen Wände warten auf eine passende Dekoration. Wir konnten dafür die Unterstützung der Künstlerin Sabine Ina Zillekens aus Hartefeld gewinnen, deren Kunstwerke demnächst die gesamte Praxis optisch noch weiter aufwerten werden“, kündigt Beate Pingsten lächelnd an.

„Ich habe den Eindruck, dass Sie sich hier am Standort ‚Alte Polizei‘ wohlfühlen. Dass Sie Geldern erhalten bleiben ist schön – vor allem für die Patienten“, resümierte Wirtschaftsförderer Lucas van Stephoudt, der dem gesamten Team viel Erfolg wünschte.



Denk positiv
Think positive
Denk positief

Unternehmen rücken in Krisenzeiten zusammen

Liebe Leserinnen und Leser,

die Fähigkeit positiv zu denken war in den letzten zwölf Monaten stärker gefordert denn je. Soziale Distanz prägte unseren Alltag, die Freizeit musste teilweise neu erfunden werden. Eine enorme Herausforderung für alle Familien, Unternehmen und Kommunen.

Und trotzdem kann man neben vielen negativen Erfahrungen in einer Pandemie von positiven Dingen berichten. Familien rücken enger zusammen und besinnen sich auf gemeinsame Momente, Menschen unterstützen sich und bieten Hilfestellung bei Alltagsdingen. Eine Region hält zusammen!

Als Ponter habe ich schon in meiner Kindheit mit fünf Geschwistern den Zusammenhalt einer Familie und einer Dorfgemeinschaft kennenlernen dürfen, und das hat sich bis heute fortgesetzt. Sie können es ahnen, Familienfeste sind bei uns mit vielen Geschwistern, Kindern und Enkelkindern eine sehr gesellige Runde. Aber auch das kommunale Leben ist dank vieler ehrenamtlich engagierter Bürger ein großartiges Miteinander.

Vor mehr als 30 Jahren haben wir uns auch unternehmerisch für Geldern entschieden und unser Dentallabor in Walbeck eröffnet. Wir können nun auf eine positive Entwicklung zurückschauen und uns stets auf eine gute Zusammenarbeit mit regionalen Zahnarztpraxen und Unternehmen verlassen.

Es ist erfrischend zu sehen, wie eng die Unternehmen auch in Krisenzeiten zusammenrücken. Viele neue Ideen wurden geboren und Chancen genutzt. Aus der Not eine Tugend machen und die Zukunft aktiv gestalten! So konnten wir zum Beispiel eine Kooperation mit dem „Cacadoo Deli“ starten und einen Mittagstisch für unsere Mitarbeiter installieren. Ein neuer Ansatz von Liane und ihrem Team der in der Pandemie entstanden ist.

Nun, im Frühling, bietet sich die Möglichkeit den Niederrhein von seiner schönsten Seite kennenzulernen. Also, rauf auf die Räder, unsere Region ist auf diese Art perfekt zu erkunden. Mit Achtsamkeit können wir viele tolle Dinge und Momente in unserem Gelderland entdecken.

Aus der Region, für die Region...
In diesem Sinne - herzliche Grüße

Ihr Manfred Hetjens

Mehr Grün für die Innenstadt IMI startet Projekt „Gelderner Kiste“

Mit diesen Pflanzbeispielen können die „Gelderner Kisten“ bunt und gleichzeitig nützlich für Insekten und Menschen sein: „Bienenfreund“, „Naschtomate Rote Murre“ und „Aster“, hier mit einem „Tagpfauenauge“ (von oben).

Mit einer schönen Aktion meldet sich die Ideen- und Mitmachwerkstatt Innenstadt (IMI) bei WIR inGELDERN. Die IMI-Mitglieder (siehe auch Vorstellung des Teams in unserer Ausgabe 5 / 2020) bauen und bepflanzen hochwertige Holzkisten und stellt sie in der Innenstadt auf. Wie Ute Stehlmann von der IMI mitteilt, sollen noch im Mai die ersten der zehn Kisten auf dem Markt und in der Glockengasse zu sehen sein. Ute Stehlmann: „Gefördert wird unsere Aktion durch Mittel der LEADER-Region und selbstverständlich durch die ehrenamtliche Arbeit und das Engagement der IMI. Schön wäre es, wenn wir Paten finden würden, die dazu bereit sind, sich an der Pflege der ‚Gelderner Kisten‘ zu beteiligen.“

Die „Gelderner Kiste“ wird vom IMI-Team aus Holz gebaut und verfügt über ein Bewässerungsreservoir. Die eigentliche von IMI geplante Bürgerbeteiligung beim Bau der Kisten ist aufgrund der Corona-Einschränkungen leider nicht möglich. Marlene Langanki vom IMI-Team: „Verschiedene Bepflanzungsbeispiele zeigen, wie insektenfreundliche und trockenheitsverträgliche Pflanzen ihren Platz in der Stadt haben. Sie sind nicht nur bunt und nützlich für Bienen und Schmetterlinge, sondern bieten auch leckere Anregungen für Hobbyköche und Naschkatzen.“

Infos zum Mitmachen gibt es bei IMI am Markt 18a und im Netz (imi-geldern.de).



Steuerfreie Zuwendung vom Chef: 44 Euro Gutscheine für Mitarbeitende von Firmen

Viele Firmen möchten ihren Mitarbeitenden gerne eine steuerfreie Leistung zukommen lassen, zu Jubiläen gratulieren oder einfach mal „Danke“ sagen. Dafür gibt es jetzt auch den Mitarbeitergutschein als Stadtgutschein. Gehaltsextras wie Gutscheine, die ein Arbeitgeber seinen Mitarbeitenden aushändigt, sind bis zu einem Betrag von 44 Euro pro Monat steuerfrei. Hört sich motivierend und einfach an, ist es aber nicht immer. Werbering Geldern Schatzmeister und Steuerberater Carsten Spütz hat die Sache jedoch geprüft und kann bestätigen, dass die neuen 44 Euro Stadtgutscheine alle Voraussetzungen des neuen Einkommensteuergesetzes erfüllen, da sie ausschließlich zum Bezug von Waren und Dienstleistungen berechtigen, also z.B. nicht in bar ausgezahlt werden können. Also gibt es ab sofort auch den 44 Euro Gutschein. Selbstverständlich können diese Gutscheine auch gegen Rechnung erworben werden.

Die neuen Gutscheine gibt es ausschließlich über den Geschäftsführer des Werbering Geldern, Gerd Lange unter der Mailadresse g.lange@werbering-geldern.de



Lumler

MÜHLENWEG 2c
47608 GELDERN
FON 0 28 31-56 27
FAX 0 28 31-8 09 46

Seit 1877

+ Kox

Maler und Glaser

- Malerarbeiten
- Glaserarbeiten
- Fassadengestaltung
- Tapezierarbeiten
- Vollwärmeschutz
- Bodenverlegung

info@lumlerundkox.de · www.lumlerundkox.de

WÄLBERS

raum&ausstattung

Wenn's gut werden soll !!

Hartstraße 26 - 47608 Geldern
Fon: 0 28 31. 20 06
www.waelbers-raumausstattung.de





Medizin und Menschlichkeit

Die Klinik für Urologie im St.-Clemens-Hospital bietet ein breites medizinisches Behandlungsspektrum. Auch der Dialog zwischen Arzt und Patient hat ein großes Gewicht.

„Mit der Diagnose Krebs wirst du aus dem Lebensmittelpunkt an den Rand gedrängt. Du stehst in der Distanz zu den wichtigsten Menschen in deinem Umfeld und fragst dich: Kann ich ihnen sagen, was auf mich zukommen wird? In dieser Situation sind Aufklärung und Beratung ein wesentlicher Bestandteil des Behandlungsprozesses.“ Als Sprecher der Prostatakrebs-Selbsthilfegruppe Geldern - Kleve und langjähriger Vorsitzender des Landesverbands Prostatakrebs NRW weiß der Gelderner Martin Buchert, wovon er spricht.

Dr. med. Harald Voepel, Chefarzt der Klinik für Urologie im St.-Clemens-Hospital, sieht die Arbeit der Selbsthilfegruppe als großen Gewinn. „Prostatakrebs gehört zu den häufigsten Krebserkrankungen des Mannes. In der modernen Therapie haben wir viele Behandlungsoptionen. Medizinisch können wir den Betroffenen durch eine individuell abgestimmte Therapie oft gut behandeln. Doch bei manchen ergeben sich im Anschluss an die stationäre Versorgung Ängste, Fragen oder Probleme in der Auseinandersetzung mit ihrer Erkrankung. Dann kann die Selbsthilfegruppe eine wertvolle Unterstützung bieten.“

Klinik für Urologie

Chefarzt Dr. med. Harald Voepel

Telefon: 02831 390-2702

Für einen Termin in der urologischen Ambulanz ist eine Einweisung des behandelnden Haus- oder Facharztes erforderlich.

Prostata-Selbsthilfe Geldern

Ansprechpartner Martin Buchert

E-Mail: mart.buchert@arcor.de

Die Gruppentreffen im St.-Clemens-Hospital sind derzeit aufgrund der Corona-Pandemie ausgesetzt.

In seiner Klinik ist die fehlende Kommunikation, die den Patienten verunsichert zurückschlägt, kein Thema. Denn der Chefarzt hat immer ein Ohr am Patienten - und das nicht nur bei bösartigen Leiden der Prostata. Zum Behandlungsspektrum der Klinik gehören alle Erkrankungen des männlichen Urogenitaltrakts und - in enger Abstimmung mit der Klinik für Gynäkologie - des Harntrakts der Frau. Die Erkrankungen reichen von Blasen-schwäche über Steinleiden bis hin bösartigen Veränderungen an Blase, Niere oder Prosta-

ta. Für alle gilt: „Zuhören, den Patienten ernst nehmen und eine verständliche Aufklärung sind ebenso Bestandteile der Behandlung wie eine möglichst schonende Operation und eine gut abgestimmte medikamentöse Therapie“, betont Dr. med. Harald Voepel. Dass seine Patienten das zu schätzen wissen, zeigen die zum Teil langen Anfahrtswege, die sie für die Behandlung in Geldern in Kauf nehmen.

Dr. med. Harald Voepel ist ein bundesweit anerkannter Spezialist für Endourologie, also für Eingriffe über natürliche Körperöffnungen. Trotz seines Renommées ist ihm klar, dass er das Ansehen der Klinik nicht nur der eigenen Fachkompetenz zu verdanken hat. Ebenso wichtig ist sein gut aufgestelltes Team: „Wir haben in der Urologie eine Facharztquote von 100 %, das heißt, alle Ärztinnen und Ärzte haben ihre medizinische Weiterbildung erfolgreich abgeschlossen. Das ist wirklich außergewöhnlich.“ Auch auf die Pflegenden kann er sich blind verlassen. „Die Kolleginnen und Kollegen sind fachlich und menschlich vorbildlich. Das spiegeln die Rückmeldungen der Patienten, die sich auf unserer Station gut aufgehoben fühlen. Gerade bei den eher schambehafteten Themen aus der Urologie ist es wichtig, dass in der Medizin und Pflege die Menschlichkeit nicht zu kurz kommt. Das zu leisten, macht mich stolz.“

Zusätzlich zu den Großbaustellen:

Gelderner Baugesellschaft aktiv bei vielen Projekten



Thomas Mutz,
Geschäftsführer
der Gelderner
Baugesellschaft.

„ Bis zum Sommer sollen die
Arbeiten für die Wan- und
Lan-Infrastruktur an allen Schulen
abgeschlossen sein. “

Sind mit den modernen und zweckdienlichen Einbauten im Technikraum der Gesamtschule Geldern sehr zufrieden: Kerstin Kindermann, Felix van Huet, Schulleiterin Tanja Rathmer-Naundorf und Thomas Mutz (von links).

Die großen Projekte, die die Gelderner Baugesellschaft (GBG) betreut, sind auch für den interessierten Betrachter gut sichtbar. Ob an der Baustelle für die beiden Neubauten der Gesamtschule, am Neubau an der Gelderner Albert-Schweitzer-Schule und an der Marienschule in Kapellen oder am Anbau für die Kita „Traumbaum“ in Hartefeld - die stetigen Baufortschritte lassen sich auch für den Laien gut erkennen.

Doch neben den Großbaustellen ist die GBG auch an einigen weiteren Projekten bereits aktiv geworden, um die Modernisierung der Gelderner Schulen weiter voranzutreiben. Auch an der Einrichtung der zweiten Impfstelle des Kreises Kleve in der Turnhalle an der Sekundarschule wirkte die Baugesellschaft entscheidend mit.

WLAN-Ausbau an allen Schulen

Gerade in Corona-Zeiten wurde deutlich, wie wichtig eine gute IT-Infrastruktur an den Schulen ist. Schon vor der Pandemie hatte die GBG mit dem WLAN- (steht für „Wireless Local Area Network“) und LAN-

Ausbau („Local Area Network“) an Schulen begonnen. „An vielen Schulen haben wir die Arbeiten für die digitale Ausstattung - die Lan- und Wlan-Infrastruktur - auch schon soweit abgeschlossen“, sagt GBG-Geschäftsführer Thomas Mutz. Im Detail: Am Friedrich-Spee-Gymnasium, im Bestandsgebäude der Gesamtschule, an der St.-Antonius-Grundschule in Hartefeld, an der St.-Michael-Grundschule in Geldern und der St. Martini-Grundschule in Veert. In der Sekundarschule werden die Arbeiten während der Sommerferien ausgeführt. „Die Verkabelung in der St.-Luzia-Schule in Walbeck wurde in den Osterferien durchgeführt, für die Inbetriebnahme fehlen noch die Netzwerkgeräte“, merkt Thomas Mutz an.

An der Marienschule, der Albert-Schweitzer-Schule und in den Projekten für die Realschule und den Neubau an der Gesamtschule erfolgt der Wlan-Ausbau bereits bei den Neubau- oder Sanierungsarbeiten.

In den kommenden Sommerferien werde die Netzwerk-Infrastruktur am Lise-Meitner-Gymnasium erweitert. Parallel dazu sollen Verkabelungsarbeiten für das Wlan-Netz an der St.-Adelheid-Grundschule durchgeführt und bis Ende der Sommerferien fertiggestellt werden. „Bis zum Sommer sollen somit die Arbeiten an allen Schulen abgeschlossen sein“, so Thomas Mutz.

Bauunterhaltung an allen Schulen und Sporthallen

Von der Stadt Geldern übernommen hat die GBG auch die laufenden Bauunterhaltung sowie die Ver-



Überzeugten sich selbst von der gelungenen Einrichtung der Impfstelle des Kreises Kleve in der Mensa und der Sporthalle der Sekundarschule: Jürgen Baetzen und Landrätin Silke Gorißen vom Kreis Kleve sowie Bürgermeister Sven Kaiser (von links).

kehrssicherungspflichten an allen Schulgebäuden und Sporthallen.

Auch in diesem Bereich wird das Arbeiten künftig digitaler ausgerichtet. „Die Hausmeister werden für die Arbeiten der Bauunterhaltung künftig über mobile Endgeräte (iPads) das sogenannte ‚Infoma Facility Programm‘ nutzen, damit der Prozess jederzeit transparent und zeitgemäß gewährleistet ist“, kündigt Thomas Mutz an.

Impfstelle Geldern

Mitgewirkt - neben dem Gelderner Hauptamt - hat die Baugesellschaft auch an der Einrichtung der Impfstelle in Geldern an der Sekundarschule. „Nach der Bekanntgabe, dass die Impfstelle nach Geldern kommt, wurden wir von der Stadtverwaltung mit der baulichen und organisatorischen Umsetzung beauftragt“, sagt Thomas Mutz. Denn bevor die Impfstelle den Be-

trieb aufnehmen konnte, waren Vorarbeiten zu erledigen, um die Innenbereiche der Mensa und Turnhalle sowie den Außenbereich nach dem Konzept des Kreises Kleve und beteiligten Firma herzurichten.

„So wurden noch diverse Arbeiten durch Gelderner Unternehmen und den Bauhof der Stadt Geldern ausgeführt“, führt Mutz an. Die Malerarbeiten durch die Firma Lumler&Kox, die Trockenbau- und Türumbauten durch die Firma Mölders, die Elektroarbeiten durch die Firma Post und die Sanitärarbeiten durch Craenmehr.

Wichtig in diesem Zusammenhang war auch die Herstellung der Barrierefreiheit. Der Außenbereich der Impfstelle wurde in Zusammenarbeit mit dem Tiefbauamt der Stadt Geldern und dem städtischen Bauhof entsprechend angepasst. Auch am Dach musste noch gearbeitet werden. Das übernahm die Firma Vißer aus Geldern. „Darüber hinaus wurden noch alle Facility-Aufgaben auf das Impfzentrumkonzept angepasst“, merkt der GBG-Geschäftsführer an. „Die Zusammenarbeit mit allen Beteiligten hat super geklappt“, bedankt sich Thomas Mutz noch einmal bei allen Partnern für die erfolgreiche Umsetzung der Arbeiten.



Für alle erreichbar: Pascal Clauß vom Gelderner Bauhof sorgte mit seiner Arbeit dafür, dass die Gelderner Impfstelle einen barrierefreien Zugang erhielt.

Kündigung des Arbeitsverhältnisses Legenden im Arbeitsrecht

Der Arbeitgeber kündigt das langjährig bestehende Arbeitsverhältnis des Mitarbeiters. Viele Arbeitnehmer berufen sich dann häufig auf Regeln, die es so nicht gibt.

Ohne vorherige Abmahnung kann der Arbeitgeber nicht wirkungsvoll kündigen!

Falsch. Nur bei personen- oder verhaltensbedingten Kündigungen ist eine formell wirksame Abmahnung erforderlich. Bei einer betriebsbedingten Kündigung muss keine Abmahnung ausgesprochen werden.

Wem gekündigt wird, der hat einen Anspruch auf Abfindung!

Falsch. Es gibt grundsätzlich keine Vorschrift, nach der Arbeitgeber verpflichtet sind, nach einer Kündigung auf jeden Fall eine Abfindung zu zahlen. Häufig wird zwischen den Parteien des Arbeitsverhältnisses allerdings die Zahlung einer Abfindung vereinbart.

Einem Arbeitnehmer, der wegen Krankheit oder Urlaub abwesend ist, kann nicht gekündigt werden!

Falsch. Die Kündigung wird wirksam mit dem Einwurf in den Wohnsitzbriefkasten zu normalen Entleerungszeiten. Auf die tatsächliche Kenntnisnahme durch den Arbeitnehmer kommt es nicht an.

Eine Kündigung muss immer begründet werden!

Falsch. Eine Ausnahme besteht allenfalls dann, wenn in einem Arbeitsvertrag, einer Betriebsvereinbarung oder einem Tarifvertrag ausdrücklich vereinbart wurde, dass eine Kündigung begründet werden muss.

Es gibt einen jährlichen Anspruch auf Lohnerhöhungen!

Falsch. Ein solcher Anspruch besteht nur dann, wenn dies im Arbeitsvertrag oder in einem Tarifvertrag vereinbart wurde.

Geringfügig Beschäftigte haben keinen Anspruch auf Urlaub!

Falsch. Der Arbeitnehmer im „Minijob“ hat wie jeder andere Arbeitnehmer auch Anspruch auf Urlaub, Lohnfortzahlung, betriebliche Sozialleistungen und Kündigungsschutz.

Sie sehen: Das Arbeitsrecht ist komplizierter als allgemein vermutet wird. In Zweifelsfällen sollten Sie sich daher an einen Anwalt wenden.



Jürgen Verhoeven Rechtsanwalt
Ostwall 1 | 47608 Geldern | Tel.: 02831 5177



Guter Rat vom Rechtsanwalt



Sportabzeichen-Wettbewerb „Fitteste Firma“ im Kreis Kleve erst wieder in 2022, dafür mit Neuerungen im Konzept

„Wir suchen die Fittesten!“, heißt es im Kreis Kleve regelmäßig, wenn die Volksbanken an der Niers und Kleverland sowie der KreisSportBund zum alljährlichen Sportabzeichen-Wettbewerb einladen. Für dieses Jahr sollte es einige spannende Neuerungen im Veranstaltungskonzept geben. Coronabedingt wurde nun entschieden, den Wettbewerb ins nächste Jahr zu verschieben. Die entsprechenden Planungen laufen aber bereits auf Hochtouren.



oben von links: Wilfried Bosch, Vorstandsmitglied der Volksbank an der Niers und Frank Ruffing, Vorstandsvorsitzender der Volksbank Kleverland sowie (unten von links) Lutz Stermann, Vorsitzender des Kreissportbundes Kleve und Manrico Preissel, Regionaldirektor der AOK Rheinland / Hamburg mit dem Wettbewerbs-Flyer.

Das Prinzip des Wettbewerbs: Betriebe und Vereine stellen sich gemeinschaftlich als Team den vielseitigen sportlichen Herausforderungen, sammeln Sportabzeichen und konkurrieren um die Siegpriämie sowie den Titel des fittesten Teams. Dabei stehen erfahrende Übungsleiterinnen und -leiter beim Training und bei der Abnahme des Sportabzeichens zu Seite. „Teilnehmen kann jede Firma, Behörde oder Verein und selbstverständlich auch Hilfsorganisationen wie die Feuerwehr oder die DLRG“, erklärt Lutz Stermann, Vorsitzender des KreisSportBund Kleve. „Eine Mitgliedschaft in einem Sportverein ist dabei nicht notwendig.“

„Die Leistungsanforderungen der Sportabzeichen sind mit ein wenig Training für alle zu schaffen“, so Manrico Preissel, Regionaldirektor der AOK Rheinland/Hamburg, die erstmals als Initiator mit von der Partie ist. Innerhalb der Kategorien Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination können sich die Teilnehmenden ihre Übungen selbst aussuchen. Dabei wird es auch möglich sein, eine der klassischen Sportarten durch eine Alternative wie Fußball, Tischtennis oder Radfahren zu ersetzen.

Als besondere Neuerung wird es im Rahmen des Wettbewerbs ab dem nächsten Jahr die sogenannten „Sportabzeichen-Tage“ geben, an denen mit Unterstützung von Helfern der lokalen Sportvereine in der Gemeinschaft für das Sportabzeichen trainiert werden kann. Sogenannte „Versorgungsstationen“ mit Obst, Müsli und Getränken werden von Edeka Brüggemeier ausgestattet und sollen die Tage zu einem kleinen Erlebnis werden lassen. In jedem Fall können sich die Sportbegeisterten des Kreises auf einen spannenden und abwechslungsreichen Wettbewerb in 2022 freuen.

www.boehm-energie.de



- Heiztechnik
- Sanitärtechnik
- Energieberatung
- Holzbefeuerung
- Solaranlagen
- Photovoltaik
- Altbauanierung
- Wasseraufbereitung
- Kaminsanierung
- Flüssiggasanlagen



47608 Geldern | Gräfenthalstr. 40 | Tel. 0 28 31 - 13 38 13

➤ Große Auswahl Sommerblumen!
➤ Regelmäßige Palettenangebote

Holländisches Blumen-Center

Alte Heerstraße 22 · 47608 Geldern-Veert · Tel.: (0 28 31) 64 15 · Fax: (0 28 31) 80 54 6
Öffnungszeiten: Mo. - Fr.: 08.30 Uhr - 18.30 Uhr, Sa.: 09.00 Uhr - 14.00 Uhr, So.: 10.00 Uhr - 12.00 Uhr



Die Tischlerei Frank Untermann ist Mitglied der Kooperation KOMFORT ERLEBEN und der Handwerkskooperation BAU MANUFAKTUR NIEDERRHEIN.



Tischlerei Untermann

...mehr Wohnkomfort für Ihr Leben

Am Nierspark 8 · 47608 Geldern · Tel.: 0 28 31 - 98 81 48

Kontaktverfolgung ganz einfach

Werbering Geldern

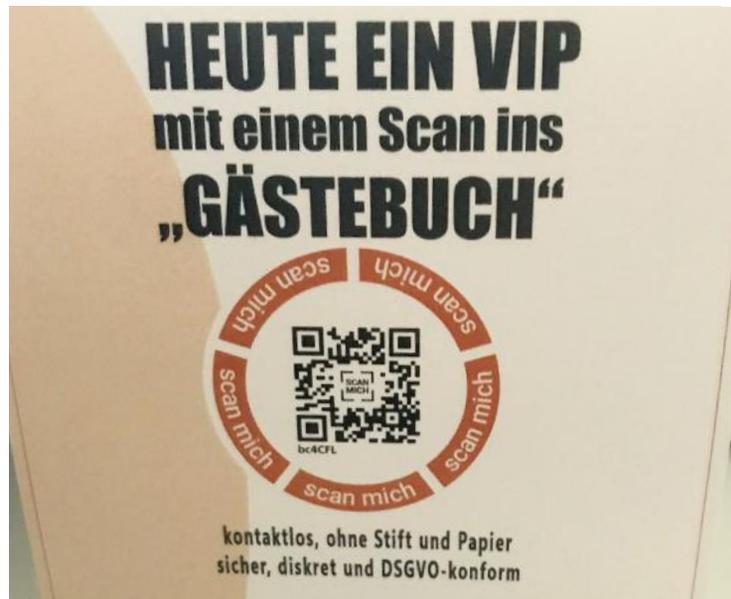
WERBERING GELDERN



präsentiert digitales Gästebuch

„Lockdown, Click & Collect, Click & Meet, Teststation und Kontaktverfolgung“ sind die Schlagworte in der aktuellen Corona-Pandemie. Auf jeden Fall muss man bei Kontakten in Geschäften und in der Gastronomie sicher verfolgen können, wann, wer, wo war. In der Diskussion ist überall die Corona-App und die Luca-App. Und wer keine App hat, für den gibt es nach wie vor Kontaktformulare, die mit möglichst desinfizierten Stiften ausgefüllt und anschließend vom Betrieb aufbewahrt werden müssen. Für viele Menschen ist das alles sehr kompliziert und für die Unternehmer lästig.

Während andere Stellen noch überlegen und diskutieren, hat der Werbering Geldern bereits erfolgreich eine eigene Strategie entwickelt. „Schließlich haben wir mit mehr als 70 Gelderner Betrieben bereits eine digitale Verbindung durch den Stadtgutschein Geldern“, so Ragnar Szkudlarek, Projektleiter im Werbering-Vorstand. „Da ist es doch ganz einfach über einen QR Code die Kontaktdaten zu erfassen und sicher zu speichern.“ „Dazu braucht man keinen Stift, kein Papier. Alles ist sicher, diskret und Datenschutzkonform“, ergänzt Gerd Lange, Geschäftsführer des Gelderner Werberings.



So funktioniert es:

Der Werbering Geldern generiert für seine Mitglieder einen QR Code, den die entsprechenden Betriebe individuell per Aufsteller und als Aufkleber bekommen. Dort ist sehr ansprechend zu lesen „Heute ein VIP mit einem Scan ins Gästebuch. Kontaktlos, ohne Stift und Papier, sicher, diskret und DSGVO-konform. Gemeinsam gegen Corona. Eine Initiative des Werbering Geldern.“

Und was das Tolle ist, man braucht keine App sondern nur ein Smartphone mit einer Kamera, die den QR Code erfasst und den Nutzer weiterleitet. Ein einmaliger Klick in den Einstellungen genügt dazu. Natürlich kann man auch einen QR Code Reader verwenden. Sofort öffnet sich die „Gästebuch Seite“ des besuchten Betriebes. Dort wird man freundlich empfangen mit „Herzlich willkommen! Bitte trage Dich und Deine Begleitung

kurz in unsere Gästeliste ein. Du hilfst uns damit, die aktuellen Schutzmaßnahmen gegen die Ausbreitung des Coronavirus zu erfüllen! Dort trägt man Namen, Vornamen, Straße, Postleitzahl, Ort und Rufnummer ein. Mit einem Klick auf den Button hinter der Ankunft kann man die genaue Aufenthaltsdauer einstellen und mit einem weiteren Klick trägt man sich ins Gästebuch ein. Gleichzeitig wird bestätigt, dass der Betreiber alle Grundlagen des Datenschutzes erfüllt und nur die zwingend benötigten Daten erfasst. Diese werden nach Ablauf von 4 Wochen automatisch gelöscht. Der Werbering Geldern bietet den Service seinen Mitgliedern kostenfrei an. Nicht-Mitgliedern wird der gleiche Service gegen eine kleine Gebühr angeboten.

„Bisher sind schon rund 20 Betriebe dabei, es sollten sich natürlich noch weitere melden“, erzählt Karla Leurs, eine der drei Vorsitzenden des Werberings nicht ohne Stolz. „Das sollten sie aber bald tun, damit bei weiteren Öffnungen kein Stress aufkommt.“ Dazu rät auch Ragnar Szkudlarek, der das Projekt umsetzt. Kontaktaufnahme ist möglich unter

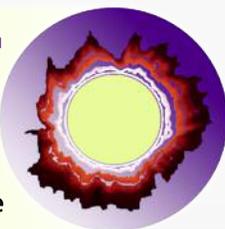
gaestebuch@werbering-geldern.de

Dietmar Krebber

- Vor-Ort-Energieberater (BAFA)
- Passivhaus - Beratung & Planung
- KfW-Effizienzhaus-Experte
- Energieberater für Baudenkmale

- Energieberatung nach BAFA
- Beratung & Planung bei Sanierung und Neubau
- Fördermittelberatung & Baubegleitung

Klumpenweg 23 · 47608 Geldern
Tel.: 0 28 31 - 51 57 oder 0173 - 90 80 557
Internet: www.vor-ort-energieberater.net



Wohlfühlen & sparen!

vaki
VAN DEN BRAND

- Einbruchschutz
- Sicherheitstechnik
- Schließanlagen
- Briefkastenanlagen
- Tresore

Hartstraße 4-6
47608 Geldern
Telefon (028 31) 97 43 00
Telefax (028 31) 97 43 01

www.vandenbrand.de

Hier kann ich den Stadtgutschein einlösen!

Neue Flyer mit den Akzeptanzstellen

Nach wie vor kann man den Stadtgutschein Geldern mit 15% Rabatt an den Verkaufsstellen bei der Sparkasse Krefeld (nur für Kunden mit Konto), der Volksbank, Spielwaren Laumann, dem Hagebaumarkt und dem Modegeschäft Barbara Valkysers erwerben, sowie online unter www.geldern-lokal.de. Den Gutschein gibt es in den Stückelungen 100 Euro (für 85 Euro), 50 Euro (für 37,50 Euro), 20 Euro (für 17 Euro) und 10 Euro (für 8,50). Online kann man den Gutschein mit allen anderen Summen erstellen und mit einem eigenen Fotos versehen.

Da es mittlerweile mehr als 70 Akzeptanzstellen gibt, hat der Werbering Geldern neue Flyer erstellt, die man an den Verkaufsstellen für die Gutscheine erhalten kann. Die handlichen Informationen gibt es mit vier

verschiedenen Motiven, die aber den gleichen Inhalt haben, nämlich die Betriebe, bei denen man sie problemlos einlösen kann. Aufgrund des QR Codes können centgenau Teilbeträge abgebucht werden, ein großer Vorteil gegenüber den alten Werbering Gutscheinen. Die Gültigkeit ist entgegen der ersten anderen Regeln mittlerweile bis zum 31.12.2023 verlängert worden. Der städtische Zuschuss in Höhe von 150.000 Euro ist zwar schon zu mehr als 50 % aufgebraucht, er dürfte aber noch für einige Zeit reichen. Solange heißt es „Einkaufen in Geldern mit 15 % Vorteil“ Weitere Informationen gibt es auch auf der Seite werbering-geldern.de



Apotheken

Barbara Apotheke
Annastraße 1, Geldern

Dorf Apotheke Kapellen
Lange Straße. 3, Kapellen

Dorf Apotheke Walbeck
Kevelaerer Straße 2, Walbeck

Drachen Apotheke
Issumer Straße 71-73, Geldern

Galenus Apotheke
Markt 36, Geldern

Gelderland Apotheke
Clemensstraße 4, Geldern

Autohaus

Autohaus Seher GmbH
Dieselstraße 12, Geldern

Baumärkte

Baufuchs Vos
Grunewaldstraße 50 - 54, Veert

Hagebaumarkt
Martinistraße 48, Veert

Buchhandel

Bücher Keuck
Issumer Straße 15-17, Geldern

Der Bücherkoffer - Derrix
Issumer Straße 63, Geldern

Garten und Blumen

Blumen Velmans
Am Friedhof 6, Geldern

Gartencenter Mawiplant
Krefelder Straße 50-52, Geldern

Blumencenter de Does
Alte Heerstraße 22, Veert

Orchideen Bremkens
Walbecker Straße 119, Walbeck

Dienstleistungen

Com-Bar
Bahnhofstraße 6, Geldern

Printer Service Geldern
Harttor 4, Geldern

Textilpflege Strothotte
Nordwall 7, Geldern

Systematic IT,
am Heytgraben 38, Geldern

Fahrrad & Co

Fahrrad-Point-Pont
Venloer Straße 93, Pont

Fahrradstation Geldern
Brühlscher Weg 4, Geldern

Fahrradzentrum Grauthoff
Boeckelsterweg 83, Geldern

Gelderner Fahrradprofi
Hartstraße 15-17, Geldern

Fotografie

Fotostudio Selhof - Gisela Grabowski
Brühlscher Weg 79, Geldern

Smiling Moments
Fotoautomaten Verleih
Glockengasse 5, Geldern

Getränke

fleuther
Stauffenbergstraße 23, Geldern

Getränke Geldermann
Ringweg 100, Walbeck

Viniazzi
Antoniusstraße 14, Pont

Hotels

JaHotel
Südwall 4, Geldern

See Park Janssen
Danziger Straße 5, Geldern

Kosmetik

Natürlich Schön & Gesund
Haagscher Weg 1b, Geldern

Parfum Noire + Der Metmann
Grunewaldstraße 38, Veert

Musikschule

Musikschule Plug and Play
Südwall 25, Geldern

Optiker

Augenoptik SOMMER
Bahnhofstraße 2a, Geldern

Fielmann-Geldern
Issumer Straße 23-25, Geldern

Slickers - Augenoptik
Hartstraße 27, Geldern

Reisebüros

Traveller's by van Haren
Bartelter Weg 4, Geldern

TUI-Reisecenter-Schreurs
Issumer Straße 56, Geldern

Restaurants

All'Arco
Antoniusstraße 14, Pont

Cacadoo Deli & Store
Markt 27, Geldern

Gaststätte-Haus-Manten
Kapuziner Straße 12, Geldern

Gaststätte Schwarzbrenner
Glockengasse 17, Geldern

Restaurant-Balkan
Hartstraße 11, Geldern

Zum Mühlenhof
Hochstraße 1, Walbeck

La Piazza Da Antonello
Markt 24, Geldern

Schmuck

Alfons Vogel e.K.
Markt 33, Geldern

Goldschmiede Link
Markt 11, Geldern

Juwelier Wedershoven
Hartstraße 12, Geldern

Mode, Schuhe, Sport, Accessoires

Barbara Valkysers
Hartstraße 18, Geldern

Cuca Mode & Accessoires
Hartstraße 28, Geldern

Go-In
Markt 8, Geldern

H&M
Markt 21, Geldern

Kaenders women
Hartstraße 1, Geldern

Lederwaren Wieland
Hartstraße 22, Geldern

Männer Mode
Nordwall 57, Geldern

Spielwaren

Spielwaren Laumann
Nordwall 65, Geldern

Sicherheitstechnik, Kleidung

van den Brand
Hartstraße 4-6, Geldern

Tankstelle

Stoffmehl-Tankstellenbetrieb
Dieselstraße 1, Geldern

Technik, Foto, Elektronik

Hornbergs First Class GmbH
Harttor 5, Geldern

Medimax Geldern
Nordwall 59, Geldern

Photo Porst
Markt 7, Geldern

Quinders
Walbecker Markt 6, Walbeck

Wohnen & Co

Betten Giesberts
Gelderstraße 17-21, Geldern

Möbelzentrum Geldern
Klever Straße 106, Geldern

Wälbiers - Raumausstattung
Hartstraße 26, Geldern

Renate-Dessous
Hartstraße 2, Geldern

SCHUH OKAY
Westwall 1, Geldern (Kaufland)

Street One
Issumer Straße 9, Geldern

Suzanne Köhler
Hartstraße 8, Geldern

Intersport Dorenkamp
Burgstraße 13-15, Geldern

J.H. Schmidt Handarbeiten
Hartstraße 35, Geldern



Ort der Erinnerung und der Ruhe:

Gelderns Friedhof vor 200 Jahren eingeweiht

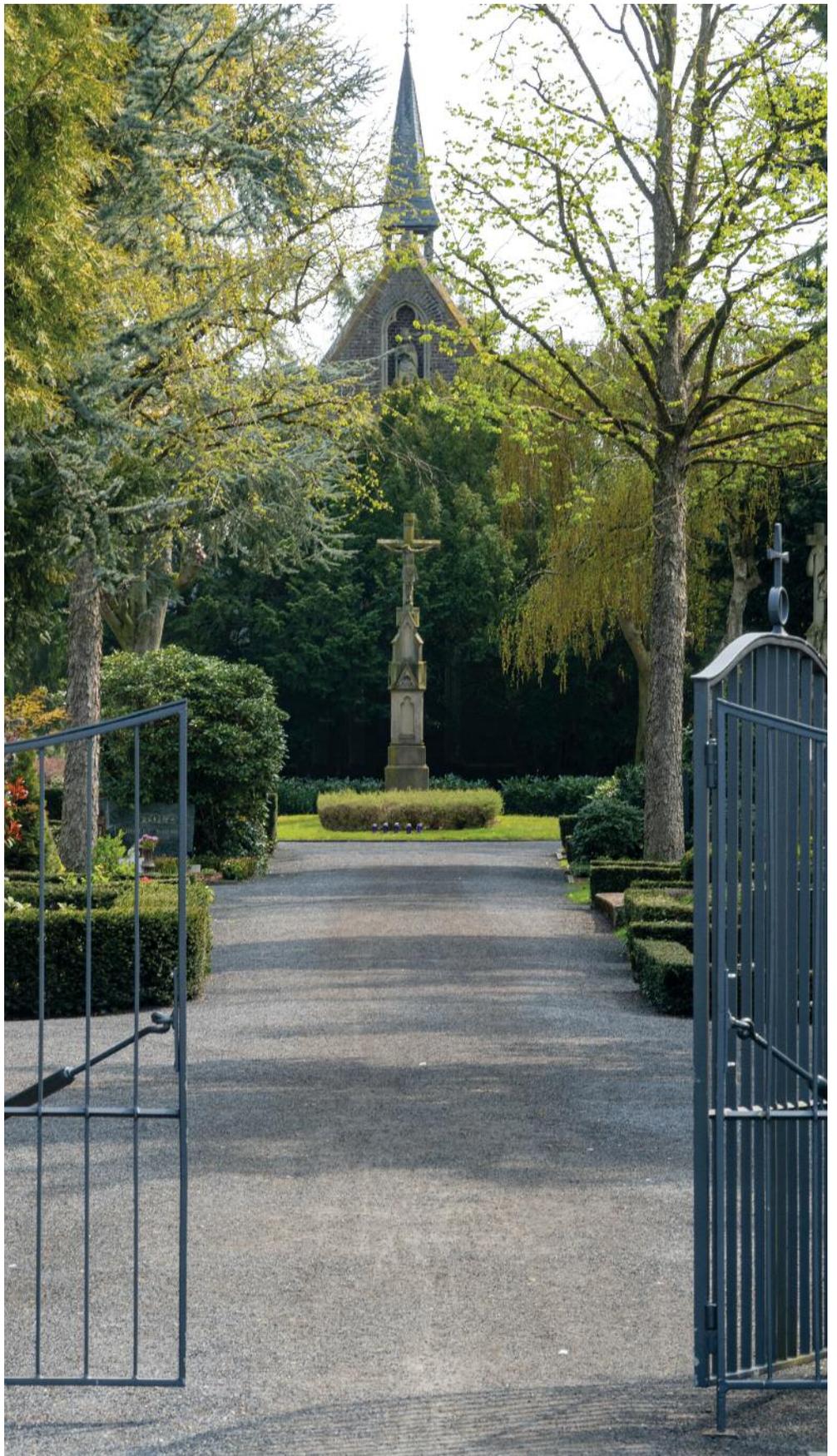
Jubiläen sind nie alltäglich. Aber auch unter den besonderen Anlässen gibt es solche, die herausragen. Wie das des Gelderner Friedhofs. Vor rund 200 Jahren, am 27. April 1821, wurde dieser Ort des Gedenkens gewissermaßen vor den Toren der Stadt eingeweiht. Die Anlage, die - nicht zuletzt durch sehr intensive Pflege durch die Gelderner Stadtgärtnerei - von vielen Besuchern auch als Park wahrgenommen wird, gehört zu den beliebten Aufenthaltsorten der Stadt und wird von vielen Bürgerinnen und Bürgern auch für einen Spaziergang, ein kurzes Verweilen oder einfach auch als Ort der Ruhe genutzt.

Schaut man auf den Ursprung vor 200 Jahren, kommt das Anlegen eines Friedhofs außerhalb der Stadt durchaus einer gesellschaftlichen und kirchlichen Revolution gleich, weiß Stadtarchivarin Dr. Yvonne Bergerfurth: „Ursprünglich wurden auch die Gelderner Toten im eingefriedeten Bereich um die Kirchen herum bestattet. Daher stammt auch der Name ‚Friedhof‘. Da die leibliche Auferstehung der Toten am Tag des ‚Jüngsten Gerichts‘ für Christen eine feststehende Tatsache war, sorgte man dafür, dass man selbst, Verwandte und Freunde möglichst nahe am ‚Allerheiligsten‘ bestattet wurden.“ Die Verbindung zwischen den Lebenden und Toten, im katholischen Glauben ganz besonders stark gepflegt, war somit allgegenwärtig. Aufgeklärte Gelehrte des 18. Jahrhunderts, so Dr. Bergerfurth weiter, begannen jedoch, tote Körper als Gefahr für die Lebenden auszumachen. „Da die Bevölkerung insgesamt wuchs und daher natürlich auch die Anzahl der zu beerdigenden Toten, orientierten sich die Gemeinden um“, erklärt Yvonne Bergerfurth.

Was im 18. und frühen 19. Jahrhundert folgte, war die Verlagerung der Bestattungen auf Friedhöfe außerhalb der Stadt. So entstanden auch historisch bedeutende Friedhöfe wie „Melaten“ in Köln im Jahr 1810. Die als Landschaftsparks angelegten Friedhöfe verbreiteten sich und auch in Geldern setzte sich diese Entwicklung fort. So wurden die evangelischen und katholischen Friedhöfe Gelderns 1821 aufgehoben und der neue Friedhof am 27. April 1821 eingeweiht, wie dem Stadtarchiv zu entnehmen ist.

Tatsächlich finden sich heute im üppigen Baumbestand des Friedhofs auch Exemplare, die etwa 200 Jahre alt sind. „Das kommt nicht von ungefähr“, erklärt der Leiter der Gelder-

Der Eingang des Friedhofs gibt den Weg frei auf die vom späteren KölnerDiözesanbaumeister Vincenz Stätz gestaltete und 1858 erbaute "Haagsche Kapelle".





Stellten den Gelderner Friedhof mit seinem alten Baumbestand der Öffentlichkeit vor: Friedhofswart Michael Jeuken, Stadtarchivarin Dr. Yvonne Bergerfurth und der Leiter der Stadtgärtnerei, Georg Kamps (von links).

Geldern vom Reichsgrafen von Hoensbroech auf Schloss Haag. Franz Egon von Hoensbroech und seine Ehefrau Mathilde ließen 1858 eine Grabkapelle auf dem Friedhof errichten. Sie entschieden sich für die Entwürfe des Architekten Vincenz Statz im neugotischen Stil. Er war sicher einer der renommiertesten deutschen Architekten seiner Zeit. 1863 wurde er Diözesanbaumeister bei der Erzdiözese Köln."

Große Parkgrabstätten waren daher nichts Ungewöhnliches. Aber auch hier brachte die Zeit zuletzt drastische Änderungen. „Noch vor 25 Jahren waren Erdbestattungen die Regel. Sie machten etwa 95 Prozent der Bestattungen aus. Das hat sich gewandelt. Im vergangenen Jahr hatten wir 60 Prozent Urnenbestattungen. Das wirkt sich auf den Platzbedarf und auf unsere Arbeit aus. Denn wir wollen ja, dass der Friedhof insgesamt schön bleibt“, erläutert Georg Kamps, der auch auf neue Bestattungsmöglichkeiten aufmerksam macht. So gibt es nun zum Beispiel auch „Baumreihen-

ner Stadtgärtnerei, Georg Kamps, nicht ohne Stolz. „Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter widmen sich gern der Arbeit in diesem Park - und nicht zuletzt der Pflege der Bäume. Wir kümmern uns intensiv darum und die Besucher finden hier Birken, Buchen, Eichen, Roteichen, Trauerweiden, Winterlinden, Tulpenbäume und Amberbäume, die wir auch mit Schildern bezeichnet haben, um die Information über die Artenvielfalt allen Gästen zukommen zu lassen“. Besonders weist Kamps auf eine gut 200-jährige Robinie hin, die un-

mittelbar am Hochkreuz steht und schon durch ihr oberirdisches Wurzelwerk ins Auge fällt. Allerdings: Vor Unwettern ist auch der Gelderner Friedhof nicht sicher. „Leider haben etliche Stürme, ganz besonders ‚Kyrill‘ auch alten Baumbestand vernichtet. Aber wir forsten auf, pflegen und gestalten und stecken viel Arbeit in die etwa 60.000 Quadratmeter große Anlage“, erläutert Friedhofswart Michael Jeuken.

Dass auch Grabmäler auf der Denkmalliste stehen, darf nicht

verwundern. So das Denkmal von Josef Friedrich Nettesheim, der auch zu den Gründern des Historischen Vereins für Geldern und Umgegend zählt, oder auch das Denkmal der Fabrikanten-Familie Bösken und viele andere. Hier gibt das Stadtarchiv gern Auskunft.

Fraglos das markanteste Gebäude ist die „Haagsche Kapelle“ im Zentrum der Anlage. Dr. Yvonne Bergerfurth verdeutlicht die Bedeutung: „Das Grundstück für den Friedhof erwarb die Stadt

Bestattungen Georg Raeth

Antoniusstraße 14
47608 Geldern
Tel.: 0 28 31 / 22 97
georgraeth@t-online.de
www.bestattungenraeth.de
Büro: Ponter Dorfstraße 32

Wir beraten Sie gern ausführlich und unverbindlich in allen Fragen der Bestattungsvorsorge und sind auch im Trauerfall immer für Sie erreichbar.





gräber". „Hier sind beispielsweise 45 Urnen an einer Winterlinde beigesetzt worden. Auf einer Eichenstele haben wir dazu Namensplaketten angebracht“, erklärt Georg Kamps. „Und selbstverständlich wissen wir genau, wer an welcher Stelle bestattet wurde, denn jede Grabstelle wird exakt eingemessen“ ergänzt Michael Jeuken. Was auch notwendig wird, für den Fall einer Umbettung.

Auch Baumbestattungen sind auf dem Gelderner Friedhof möglich.

Optisch auffallend auch der 2016 angelegte „Memoriam-Garten“, der auch Hochbeete aufweist. Dort sorgt die Gärtnerei Velmans für ein harmonisches Gesamtbild aus Stauden, Bodendeckern, Gräsern, Gehölzen und Hecken.

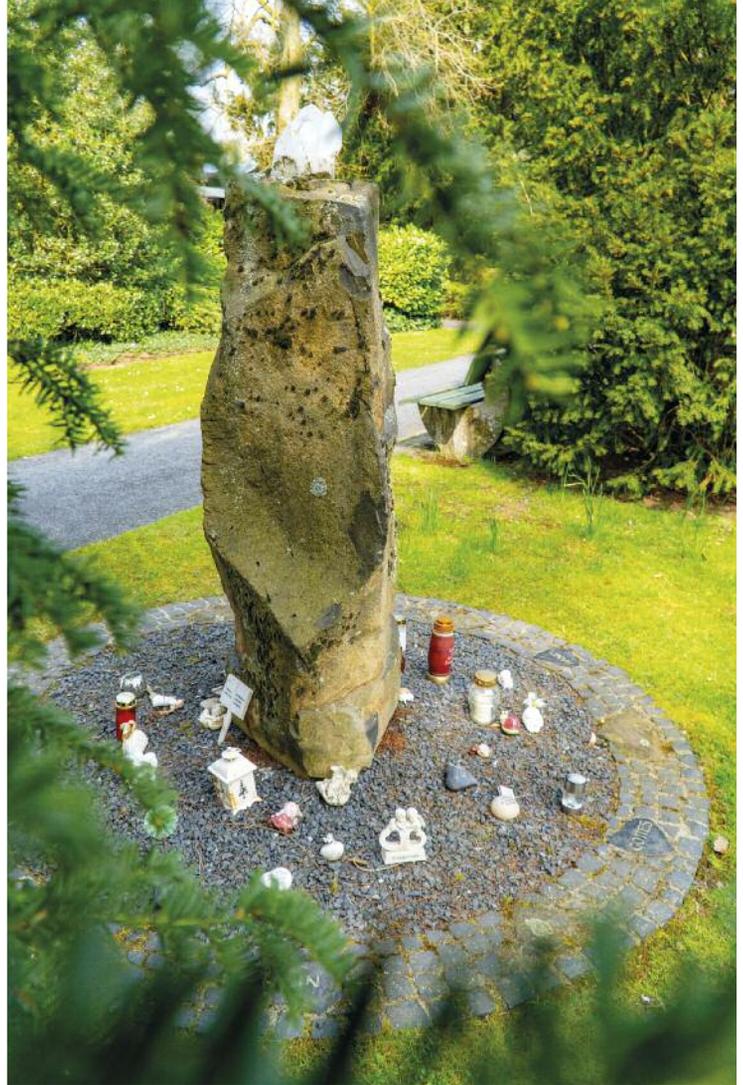
Gelderns Friedhof, ein harmonisches Kleinod, das auch Bürgermeister Sven Kaiser wichtig ist.

„Friedhöfe gehören zu einer Stadt wie auch der Tod zum Leben gehört. Sie sind zunächst Orte der Trauer und Erinnerung. Gelderns Friedhof ist zugleich eine Grünanlage und Parklandschaft, die auch von Ruhesuchenden gern besucht wird. Auch künftig wird die Stadt Geldern sich mit viel Energie seiner Erhaltung und Gestaltung widmen.“

Infos zur Parkanlage, aber auch zu Bestattungsformen und weniger pflegeintensiven Bereichen hat Andrea Giesen von der Grünflächenabteilung der Stadt Geldern. Sie ist im Rathaus erreichbar unter Telefon 02831 398383 (andrea.giesen@geldern.de).

Geschichtsinteressierte sind mit ihren Fragen bei Dr. Yvonne Bergerfurth und dem Team des Stadtarchivs gut aufgehoben. Zu erreichen in der „Villa von Eerde“ unter Telefon 02831 398401

(stadtarchiv@geldern.de).




Wenn ein Mensch stirbt, wo soll er seine letzte Ruhe finden?

Memoriam-Garten

Geldern

Ein gärtnerbetreutes Grabfeld



Inh. Kirill Smirnov · Am Friedhof 6
47 608 Geldern · Tel. 02831/45 30
www.velmans-blumen.de

Erd- und Feuerbestattung
Internationale Überführungen
Abschied in unserem Trauerhaus
Erledigung aller Formalitäten
Trauerreden
Bestattungsvorsorge
Wir sind für Sie da!
Tag und Nacht

BESTATTUNGEN SPOLDERS-KEUNECKE
SEIT 1930

Weseler Straße 61 • 47608 Geldern • 02831 - 5814
info@bestattungen-spolders.de • www.bestattungen-spolders.de

Mit „Bullaugen“ und Grünfassade: Lokalpolitiker besuchten Gesamtschul-Neubau

Weiter im Zeitplan sind die Neubauten an der Gesamtschule Geldern. Einen Eindruck vom Stand der Bauarbeiten an der Königsberger Straße verschafften sich die Mitglieder des Ausschusses für Schule und Weiterbildung des Rates der Stadt Geldern. Dessen Vorsitzende, Dr. Hauke Sieberichs (CDU), hatte in Abstimmung mit der bauausführenden Gelderner Baugesellschaft (GBG) und der Schulleitung zu einem Rundgang in einem der Teilneubauten eingeladen.

Bereits während der Bauphase deutlich wahrnehmbar ist der helle und lichtdurchflutete Charakter der Schule, die im Neubau mit knapp 600 Quadratmeter Fensterfläche aufwarten kann. Markantester Blickfang: die zur Königsberger Straße hin ausgerichteten „Bullaugen“. Felix van Huet, der das Projekt für die GBG koordiniert: „Die Bullaugen sind sicherlich ein Highlight und Erkennungsmerkmal der Schule. Sie dienen aber nicht nur der Optik. Sie bringen auch viel natürliches Licht in die Schule und bieten von innen einen phantastischen Ausblick für die Schulgemeinde“. Ein weiteres Highlight wird gewiss die Grünfassade, die die Gebäude von der Königsberger Straße aus verkleiden soll. Auch technisch, so Felix van Huet, haben



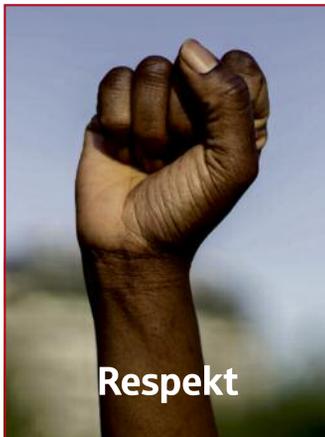
Mittlerweile sind die Arbeiten bereits weiter fortgeschritten. Unser Bild entstand Ende März. Die Mitglieder des Ausschusses für Schule und Weiterbildung nahmen sich die Zeit für eine Führung der Gelderner Baugesellschaft durch den Gesamtschul-Neubau an der Königsberger Straße.

die Neubauten viel zu bieten. So setzte die GBG schon bei der Projektierung auf regenerative Energien, so dass die Gesamtschule über eine Photovoltaik-Anlage und Luft-Wasser Wärmepumpen verfügen wird.

Das besondere Augenmerk der Ausschussmitglieder galt der Ausgestaltung der Klassen und der Differenzierungsräume. Felix van Huet: „Hier geschieht alles in enger Abstimmung mit der Gesamtschule“, was von der stellvertretenden Schulleiterin Dr. Birgit Hartmann sogleich bestätigt wurde: „Wir befinden uns mit den Vertretern der GBG im ständigen Austausch, was wir als sehr angenehm empfinden. Durch Ansprechpartner vor Ort können wir uns in die laufenden Prozesse einbringen. Nicht zuletzt für die Vorbereitung der umfangreichen Medienausstattung ist das sehr sinnvoll.“

Von Vorteil im gesamten Projekt sei auch die Beteiligung lokaler Unternehmen. Thomas Mutz, Geschäftsführer der GBG: „Wir arbeiten beispielsweise mit den Firmen Craenmehr, Neyenhuis und Germes zusammen. So profitiert auch die lokale Wirtschaft von unserem Projekt. Was uns aber besonders freut, ist, dass das erste der beiden Klassenhäuser im Juni fertiggestellt sein soll. Das wäre eine Punktlandung.“ Die Arbeiten an beiden Teil-Neubauten verlaufen weitestgehend parallel, was sich für die Abläufe als sehr vorteilhaft erwiesen hat. Daher gehe man davon aus, so Felix van Huet abschließend, dass das zweite Gebäude bereits etwa drei Monate später an die Gesamtschule übergeben werden kann. Fragen zum Projekt der Gelderner Baugesellschaft unter Telefon 02831 913040

(info@geldern-bau.de).



Respekt



Vielfalt



Weitsicht



Teilhabe



Verantwortung



Vorsorge

**Weil's um
mehr als
Geld geht.**

Wir setzen uns ein für das, was im Leben wirklich zählt. Für Sie, für die Region, für uns alle. **Mehr auf sparkasse.de/mehralsgeld**



**Sparkasse
Krefeld**



WIR inGELDERN stellt vor:

Unsere Ortsbürgermeister

Geldern besteht aus acht Ortschaften. In der letzten Ausgabe haben WIR Ihnen die Ortsbürgermeisterinnen und Ortsbürgermeister aus Geldern-Innenstadt, Kapellen an der Fleuth, Hartefeld und Lüllingen vorgestellt. Hier nun die Ansprechpartner aus Walbeck, Pont, Veert und Vernum.



Walbeck:

Patrick Simon (42)

Beruf: Verwaltungsfachwirt - bei der Gemeinde Wachtendonk kümmert er sich um ein vielfältiges Aufgabengebiet, das beispielsweise Gewerbeangelegenheiten, die Bestimmungen des Ordnungswesens und auch den Jugendschutz umfasst.

Hobbys: Angeln, Kochen, Tanzen, Theater, Oper und Geselligkeit. Wenn er mal abschalten möchte, führt in der Weg ins Nachbarland. Dann wirft er seine Angel an der Maas oder am Leukermeer aus.

Die Walbecker Vereine liegen ihm am Herzen. Vor allem der Heimat- und Verkehrsverein und die St. Antonius und St. Sebastianusbruderschaft.

Mein Lieblingsort: Das Eiscafé am Walbecker Markt.

Mail: simon-geldern@t-online.de
Telefon: 1349884

Pont:

Robert Dams (54)

Beruf: Selbstständig mit dem Lohnunternehmen Dams KG.

Hobbys: Familie, Freunde und Kochen. Das Leben im Dorf funktioniert über die Vereine.

Ich engagiere mich gern für die St. Antonius und St. Sebastianus Bruderschaft Pont sowie der Heimat- und Förderverein

Mein Lieblingsort: Zuhause in Neerpont.

Kontakt: Mobil unter 0173 - 5707717

Veert:

Heinz Mante (76)

Beruf: Gärtner im (Un)Ruhestand.

Hobbys: Radfahren, vor allem mit seinem Freund Jupp Dicks, mit dem er sich auch vor großen Strecken nicht scheut. Seine große Leidenschaft gilt - neben der Familie - Borussia Mönchengladbach. Hier freut er sich schon darauf, wenn er wieder ins Stadion darf. Kaum ein Verein, dem er nicht angehört. Als Fußballfreund unterstützt er vor allem den SV Veert. Aber auch den Heimat- und Verschönerungsverein den Karnevalsverein VVK, die Kyffhäuser und den TTC Blau-Weiß.

Mein Lieblingsort: Die große Blumenpyramide am neuen Markt und sein eigener Heidegarten..

Kontakt: Mobil unter 0177 4193710

Vernum:

Johannes Smitmans (61)

Beruf: Bauer, Wachdienstmitarbeiter

Hobbys: Kegeln. Wichtig sind ihm auch die Vereine im Raum Hartefeld, Vernum und Poelyck. Als Mitglied ist er dabei in seinen Heimatbruderschaften, der Marianischen Bruderschaft Vernum und der St. Michaelsbruderschaft Baersdonk.

Selbstverständlich auch beim Sportverein Grün-Weiß, beim Heimatverein Hartefeld-Vernum und beim Spielmannszug Blau-Weiß.

Mein Lieblingsort: Die Vernumer Mühle, die Grünanlage am Flachsbrunnen, Haus Grotelaers und das Landcafé Steudle.

Kontakt: Telefon unter 5351



**Tagespflege in Geldern...
auch etwas für Sie!**

www.diakonie-kkkleve.de

Was uns wichtig ist

Als Diakonie wenden wir uns unseren Gästen wertschätzend und respektvoll zu und achten ihre Persönlichkeit.

Unsere Tagespflegen

in Geldern, Goch (2), Kevelaer und Wesel-Büderich sind ein teilstationäres Angebot. Es entlastet Angehörige bei der Pflege des Partners oder der Eltern. Die Tagespflege bietet täglich ein abwechslungsreiches Programm, das an die Fähigkeiten unserer Gäste anknüpft. Ein Tagespflegeplatz kann montags bis freitags, 8-16 Uhr, an ein bis fünf Tagen in Anspruch genommen werden. Seien Sie herzlich willkommen! In unseren Tagespflegen gilt ein Hygiene- und Schutzkonzept, das regelmäßige Schnelltests der Gäste und Mitarbeitenden vorsieht.

Lassen Sie sich gerne unverbindlich beraten:

Angelika Jacobs, Ostwall 20, 47608 Geldern, Telefon: 02831 / 91 30-800
Mobil: 0152 / 29 43 70 63, E-Mail: jacobs@diakonie-kkkleve.de

Neue Lademöglichkeiten in Pont, Hartefeld, Kapellen und Walbeck



Gute Nachrichten für alle Stromtanker: Zusätzlich zur bestehenden Ladeinfrastruktur in Geldern und Veert haben die Stadtwerke in den letzten Wochen neue Lademöglichkeiten in Pont, Hartefeld, Kapellen und Walbeck geschaffen. Zur Fertigstellung besuchte Stadtwerker Roger Bruns gemeinsam mit den Ortsbürgermeister*innen die an zentralen Stellen in den Orten errichteten E-Ladesäulen. Die Stadtwerke bieten nun bereits in fünf Ortschaften eine Ladeinfrastruktur an. Zudem entstanden kürzlich neue Ladepunkte in der Innenstadt am Nordwall (bei Medimax) sowie am Kreisverkehr am Geldertor/Pariser Bahn.

Seit Anfang des Jahres bieten die Stadtwerke mit dem „Flatratetanken“ ein attraktives und unkompliziertes Angebot für alle, die regelmäßig die Gelderner Ladesäulen nutzen. Fragen zur Tankflatrate, sowie zur E-Mobilität allgemein und zu öffentlichen Fördermöglichkeiten beantwortet Marcel Meissner aus dem Stadtwerke-Vertriebsteam (Tel 02831-93 33 73/ marcel.meissner@swgeldern.de)



Stoffmehl

Mineralöl GmbH

**UNSER SPAR- UND
UMWELTHEIZÖL**

**SPARSAM FÜR DIE HEIZUNG
UND GUT FÜR DIE UMWELT**

PREISWERT • PÜNKTLICH • ZUVERLÄSSIG

STOFFMEHL
Mineralöl GmbH

Dieselstraße 1 // 47608 Geldern
Tel.: 0 28 31 - 93 88 0 // Fax: 02 28 31 - 8 03 02
info@stoffmehl-gmbh.de

- Rohrbruchortung
- Gebäudethermographie
- Kopterthermographie
- Photovoltaikthermographie

CÜRVERS
THERMOGRAPHIE

Gelebte Innovation.

An der Seidenweberei 6
47608 Geldern

Tel.: 028 31 / 9 77 96-0
info@cuervers.com

www.cuervers.com



Thomas Knorrek folgt auf Tim van Hees-Clanzett: Gelderner Gründerzentrum unter neuer Leitung

Seit 26 Jahren unterstützt das Gelderner Gründerzentrum (GGZ) sehr erfolgreich Gründer und junge Unternehmen beim Schritt in die Selbstständigkeit. Ab Juli nimmt im Gründerzentrum, das 1995 mit der Vermietung von Hallenflächen im Gewerbegebiet „Am Pannofen“ begonnen hatte, mit Stadtkämmerer Thomas Knorrek ein neuer Geschäftsführer auf dem Chefsessel des Teams Platz. Die Gesellschafterversammlung des GGZ unter dem Vorsitz von Friedhelm Dahl wählte Knorrek zum Nachfolger von Tim van Hees-Clanzett, der seit 2017 die Geschicke des GGZ lenkte, aber seit Juli 2019 bekanntlich auch die Aufgaben des Ersten Beigeordneten der Stadt Geldern und damit die Vertretung des Bürgermeisters im Amt schultern muss.

Die Vorsitzenden der GGZ-Gesellschafterversammlung

Dr. Karl-Leo Terhorst (1995 - 2003)
Guido Weecke (2004 bis 2009)
Friedhelm Dahl (seit 2009)

Die Geschäftsführer des Gründerzentrums:

1995: Ralf Hauser und Bernd Weßels
1996: Bernd Weßels und Wolfgang Rabe
ab 07/1996: Bernd Weßels und Iris Geber
2000 bis 2002: Bernd Weßels
2002 - 2003: Thomas Knorrek
2003 - 2007: Wolfgang Treffner
2007 - 2017: Ute Stehlmann
2017 - 2021: Tim van Hees-Clanzett
ab Juli 2021: Thomas Knorrek

Eine Neuregelung bei der Leitung der 100-prozentigen Tochter der Stadt Geldern war notwendig geworden.

Mit dem Vornamen Thomas Knorrek fand Tim van Hees-Clanzett einen Nachfolger, für den die Interessen des Gelderner Gründerzentrums kein Neuland sind. Als Stadtkämmerer hatte Knorrek immer schon Einblick in die Finanzen des Gründerzentrums. Von 2002 bis 2003 hatte er zudem die Aufgaben des Geschäftsführers bereits wahrgenommen.



Stadtkämmerer Thomas Knorrek (rechts) wurde zum neuen Geschäftsführer des Gelderner Gründerzentrums gewählt. Seine Vertretung wird Wirtschaftsförderer Lucas van Stephoudt übernehmen.

Die Vertretung des neuen Geschäftsführers wurde ebenfalls geklärt. Sie wird künftig von Wirtschaftsförderer Lucas van Stephoudt übernommen.

Auch in Zukunft wird das Gelderner Gründerzentrum, das heute im „Kontor Geldern“ in der Glockengasse 5 beheimatet ist, Gründern günstig Büroflächen anbieten. Dabei zeichnet sich das Angebot vor allem durch größtmögliche Flexibilität aus. So kann die Laufzeit der Mietverträge flexibel vereinbart werden. Auf zwei Etagen in den ehemaligen Räumen der Sparkasse werden vollausgestattete Büroräume in einer Größe von 17 bis 28 Quadratmetern vermietet. Enthalten sind unter anderem die kostenlose Nutzung von Internet und

Besprechungsräumen. Optionale Leistungen sind buchbar, wie Telefonservice oder Bürodienstleistungen durch das Team des GGZ (gruenderzentrum-geldern.de).

Bislang erfolgreich lief auch die Charity-Aktion des GGZ, bei der Wein (2018er Spätburgunder Rosé feinherb) für sechs Euro je Flasche mit der Zusage verkauft wird, den Erlös dem Förderverein der Kinderklinik des St. Clemens-Hospitals zu überlassen. Der Wein kann - auch kistenweise - bestellt werden bei Marlene Langanki und Anne van Afferden. Sie sind im GGZ erreichbar unter Telefon 02831-134820 oder per Mail an

info@gruenderzentrum-geldern.de.



KONTOR GELDERN

Geschäftsadressen und günstige Büroflächen ab 11 m²

www.gruenderzentrum-geldern.de

Am 1. Juli: Fragen an den Bürgermeister



Lässt sich gern im direkten Gespräch informieren: Bürgermeister Sven Kaiser, hier bei der Übergabe von Corona-Schutzmasken an Alfred Mersch (rechts) von der „Gelderner Tafel“.

Im Rahmen der „Bürgersprechstunde“ besteht für alle Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit, bei Bürgermeister Sven Kaiser eigene Anliegen vorzutragen oder Angelegenheiten anzusprechen, die bedeutsam für die Allgemeinheit sind. Für Donnerstag, 1. Juli, lädt Sven Kaiser von 16 bis etwa 18 Uhr erneut zur Bürgersprechstunde ein. Da der Ablauf auch von den dann geltenden Regelungen der Coronaschutzverordnung abhängig ist, bittet Sven Kaiser darum, die Hinweise in der Tagespresse und auf der Facebookseite der Stadt Geldern zu beachten.

Zur Teilnahme erforderlich ist eine kurze Anmeldung bei Claudia Elspass unter Telefon 02831 398220 (claudia.elspass@geldern.de).

Investition von 70 Millionen Euro: Bahn saniert die Strecke zwischen Kleve und Kempen

Gute Nachrichten für den Öffentlichen Nahverkehr und für Pendler, die täglich den RE 10 „Niersexpress“ nutzen: Wie die Deutsche Bahn (DB) mitteilt, hat sie mit den ersten Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten begonnen, um die Bahnstrecke zwischen Kleve und Kempen mit einer modernen Stellwerks- und Signaltechnik auszurüsten. Die Summe der Investitionen aus Bundesmitteln beläuft sich in den nächsten einhalb Jahren auf etwa 70 Millionen Euro. Innerhalb kürzester Zeit hält elektronische Technik Einzug in die Stellwerke in Kleve, Bedburg-Hau, Goch, Weeze, Kevelaer, Geldern, Vernum, Nieukerk, Aldekerk und Kempen. Die moderne Signal- und Stellwerkstechnik macht das Schienennetz zuverlässiger. Bereits bis zum 4. Dezember sollen die Maßnahmen auf dem ersten Streckenabschnitt zwischen Kleve und Geldern abgeschlossen sein. Danach beginnen die Arbeiten im Bereich zwischen Geldern und Kempen.

Ab Ende Mai und bis zum 2. Juli wird nachts der Abschnitt zwischen Krefeld und Kleve mit Bussen bedient. Genaue Einzelheiten bitten WIR der Tagespresse und der Facebookseite der Stadt Geldern zu entnehmen. Bürgermeister Sven Kaiser: „Damit hat sich der Einsatz von Bundestagsmitglied Stefan Rouenhoff für die Strecke gelohnt und auch Landrätin Silke Gorißen sowie die Bürgermeister im Kreis Kleve hatten sich für das Projekt mit Nachdruck eingesetzt.“ Begrüßt wird der Start der Maßnahme auch vom VRR. Er hatte vorab rund vier Millionen Euro zur Prüfung der Verbesserungen bereitgestellt.

Bei Besuchen von Stefan Rouenhoff (MdB) in Geldern stets das Top-Thema der Gespräche mit Heinz-Theo Angenvoort von der Stabsstelle Umwelt, Klima, Mobilität und Nachhaltigkeit und Bürgermeister Sven Kaiser (von links): Die Bedeutung der Modernisierung der Bahnstrecke für den Niersexpress.



raffiniert arrangiert
Schnitt- und Gartenrosen

Kempkens

Krefelder Str. 67
47608 Geldern
Tel.: 0 28 31 - 89 48 5
info@rosen-kempkens.de
www.rosen-kempkens.de

Öffnungszeiten:
Mo.- Fr. 08.00 - 18.00 Uhr
Sa. 08.00 - 13.00 Uhr
So. 10.00 - 12.00 Uhr

Jetzt ist Pflanzzeit für Gartenrosen!

Reinigung von Solaranlagen
Sauberkeit, die Geld verdient!

Wir beraten Sie gerne und unverbindlich bei einem Besichtigungstermin vor Ort. Sprechen sie uns an in allen Fragen zur professionellen Reinigung rund um's Haus

Weiter Leistungen unseres zertifizierten Fachbetriebs:
Unterhaltsreinigung · Glas- und Rahmenreinigung · Teppich- und Polsterreinigung
Bauabschlussreinigung · Industrie- und Maschinenreinigung · Reinigung von Natur- und Kunststeinböden

Ihre Vorteile:

- optimale Energieausbeute
- Erhöhung der Lebensdauer
- Kosten sind steuerlich absetzbar
- Flecken- und streifenfreie Trocknung
- Reinigung ohne Chemie
- und viele mehr ...

aktiv plus
Kompetente Lösungen machen den Unterschied

aktivplus Dienstleistungs GmbH
Zeppelinstraße 18 · 47608 Geldern
Tel.: 02831- 9736909 · Fax: 9736910
info@aktiv-plus.eu · www.aktiv-plus.eu



Für den Umbau des ehemaligen Rittersitzes: 150.000 Euro für „Haus Ingenray“

Einen außergewöhnlichen Pressetermin und hohen Besuch erlebte die Ortschaft Pont an historischer Stätte am Möhlendyck: Ina Scharrenbach, Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen, besuchte „Haus Ingenray“. Und die Ministerin hatte ein wertvolles und bedeutsames Geschenk im Gepäck. Einen Förderbescheid im Wert von 150.000 Euro aus dem Programm „Heimat-Zeugnis“ des Landes NRW. Mit dem Geld soll die „Emilie-und-Hans-Stratmans-Stiftung“ in die Lage versetzt werden, das historische Gebäude, das sich derzeit noch als Großbaustelle präsentiert, für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen und als Forschungs- und Begegnungsstätte mit Archiv und Museum zu nutzen.

Während das heutige „Haus Ingenray“ nach einer in einem Hohlraum im Mauerwerk gefundenen Schiefertafel auf das Jahr 1461 zurückgeht, stammt die erste schriftliche Erwähnung bereits aus dem Jahr 1394, wie Stefan Frankewitz in seinem Buch „Die Denkmäler der Stadt Geldern“ erwähnt.

Der Zuschuss des Landes stellt einen wichtigen Baustein in der Umwandlung des historischen Hauses dar. Die gemeinnützige Stiftung, die das Gelderner Unternehmerpaar Emilie und Hans Stratmans noch zu Lebzeiten gegründet hatte, hat sich die Einrichtung von Tagungs- und Ausstellungsräumlichkeiten zum Ziel gesetzt. Gerd Koppers, Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung, freut sich, mit dem Zuschuss unter anderem in die multimediale Ausstattung des jahrhundertealten Anwesens investieren zu können: „Die Verbindung moderner Technik mit den wertvollen historischen Dokumenten und Gegenständen er-



möglicht uns eine zeitgemäße Präsentation und Vermittlung der vielfältigen Geschichte und Kultur unserer Region“, bemerkt Gerd Koppers. So seien auch schon die Planungen für die erste Ausstellung 2022 weit fortgeschritten.

Die Förderung des Landes, zu der auch die Landtagsabgeordnete Margret Voßeler-Deppe und Gelderns Bürgermeister Sven Kaiser gratulierten, freute nicht zuletzt Stiftungsdirektor Dr. Matthias Schrör, der aber inhaltlich noch nicht alles verraten wollte. „Nur so viel: Es hat etwas mit dem Erbe der habsburgischen Spanier am Nie-

derhein zu tun“, sagte Historiker Dr. Schrör. Aus den nun bewilligten Mitteln der Heimatförderung könne die Stiftung auch die Ausstattung des Museums mit Vitrinen und Stellwänden angehen. Zu den Besonderheiten wird eine „Scrolltelling-Konsole“ gehören, mit der Gäste jeden Alters auf eine digitale Zeit- und Entdeckungsreise gehen und Informationen zu den ausgestellten Stücken abrufen können. Gerd Koppers: „Wir haben dazu auch den Fotografen und Filmemacher Gerhard Seybert aus Walbeck gewinnen können. Er begleitet den Umbau von Beginn an und dokumentiert die Veränderungen in Bild und Film.“ So könne man die lange und bedeutende Historie von „Haus Ingenray“ für die Gäste abbilden.

Unterdessen sind die Bau- und Sanierungsarbeiten am Gebäude und im großen Außengelände seit einem Jahr in vollem Gange. Als Bauleiter und Architekt ist der Veerter Clemens Scholten dabei. Derzeit finden Malerarbeiten an der Fassade statt, während gleichzeitig der große Parkplatz gepflastert wird. „Das alles geschieht in ständigem Austausch mit den Denkmalbehörden von Stadt und Land“, so Clemens

Ina Scharrenbach, Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes NRW, überreichte den Förderbescheid über 150.000 Euro auf Ingenray persönlich an Gerd Koppers von der „Emilie und Hans Stratmans-Stiftung“. „Mit dem Programm ‚Heimat-Zeugnis‘ fördern wir gern, was Menschen verbindet, wie das hier vorhandene kunsthistorische und kulturelle Erbe“, so Ministerin Scharrenbach. Erste Gratulanten waren Architekt und Bauleiter Clemens Scholten, Bürgermeister Sven Kaiser, Stiftungsdirektor Dr. Matthias Schrör und Landtagsabgeordnete Margret Voßeler-Deppe (von links).

Scholten, der sich mit dem Fortschritt beim Umbau des 1.000 Quadratmeter großen Haupthauses zufrieden zeigt.

„Bis zur Vollendung der Arbeiten an dem 1962 von dem ehemaligen Gelderner Bauunternehmer Hans Stratmans erworbenen Haus werden wir weiterhin jeden Tag an der Umsetzung des Stifterwillens arbeiten“, blickt Gerd Koppers voraus in eine spannende Zukunft.



Kam gern der Bitte von Bürgermeister Sven Kaiser (2. von links) nach, sich ins „Goldene Buch“ der Stadt Geldern einzutragen: NRW-Ministerin Ina Scharrenbach, hier flankiert von Margret Voßeler-Deppe (MdL) und Gerd Koppers.



Monika Thiel
 Kosmetik | Nageldesign | Permanent Make-up
 Dauerhafte Haarentfernung | Fußpflege

Neufelder Weg 101
 47608 Geldern

Telefon: 028 31 - 98 09 29
 Mobil: 0173 - 271 22 48
 E-Mail: m-w-oase@hotmail.de

Termine nach Vereinbarung

Heimatverein Hartefeld-Vernum: Insektenhaus an „Krölls Dreieck“ neu aufgebaut

Völlig restauriert und dabei in nahezu allen Bestandteilen erneuert und verbessert präsentiert sich nun das große Insektenhaus an „Krölls Dreieck“ an der Ortschaftsgrenze zwischen Hartefeld und Vernum. Die Herberge für alles was summt und brummt wurde von den Heimatfreunden unter anderem mit Gräsern und Strauchhalmen, aber auch mit verschiedenen Hölzern wie Pflaume, Akazie, Ahorn und Esche ausgestattet. Dabei nutzte der Heimatverein die Gelegenheit, das von Hecken umsäumte Kleingrund wieder gründlich auf Vordermann zu bringen. Vereinsvorsitzender Günter Wochnik: „Wir sind nicht zuletzt der Familie Bergers aus Hartefeld für ihre Hilfe sehr dankbar. Mit dem Fachwissen aus dem Schreinerbetrieb war man in der Lage, das ursprünglich von der van Eupen-Stiftung unterstützte Projekt auf den neuesten Stand zu bringen und so zu verankern, dass auch der Winter dem Insektenhotel nichts anhaben kann.“ Auch Benjamin Stefen, der sein Dienstleistungs-Unternehmen gleich in der Nachbarschaft von „Krölls Dreieck“ angesiedelt hat, brachte sich mit ein. Er sorgte für eine solide Pflasterung am Insektenhaus, so dass die gesamte Anlage jetzt auch optisch gewonnen hat. Günter Wochnik: „Bedanken möchte ich mich bei den Nachbarn. Sie unterstützen unsere ehrenamtlich tätigen Vereinsmitglieder bei der Pflege der gesamten Grünanlage.“



Die Ehrenamtlichen des Heimatvereins Hartefeld-Vernum ließen sich auch vom niederrheinischen Regen nicht aufhalten: Günter Wochnik, Benjamin Stefen und Gerd van de Kamp (von links) bereiteten die Pflasterung am Insektenhaus vor und reinigten „Krölls Dreieck“, eine beliebte Grünanlage zwischen Hartefeld und Vernum.

Wer gern mitmachen möchte bei den zahlreichen Projekten des Heimatvereins Hartefeld-Vernum ist willkommen. Infos und Kontaktdaten im Netz (heimatverein-hartefeld-vernum.de).

Höchstmögliche Auszeichnung Große Goldmedaille der Buga Erfurt für Pellens Hortensien



Pellens Hortensien aus Geldern hat auf der Bundesgartenschau in Erfurt die „Große Goldmedaille“ der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft erhalten. Es ist die höchste Auszeichnung, die ein Gärtner im Wettbewerb bei einer Buga erhalten kann. Pellens Hortensien bekam die Auszeichnung im Rahmen der Hallenschau „Willkommen in einer anderen Welt - Rhododendron und Hortensien“, die vom 23.4. bis 9.5 in Erfurt stattfand. Sieben Aussteller haben sich an der Schau beteiligt.

Leider verhinderte Corona in diesem Jahr eine feierliche Übergabe der Auszeichnungen vor Ort in Erfurt. Die Medaillen und die Urkunden werden demnächst in Geldern ankommen.

Gartenträume werden wahr.



BAUFUCHS Vos
 DER IDEEN-BAUMARKT

ICH HAB DA EINE IDEE!
 Geldern • Kevelaer

Unsere GENUSSWELT



WEIN & TABAK GENUSSWELT | WEIN- & TABAKHAUS HÜSKES
 Harttor 29/31 · 47608 Geldern · Tel. 02831/2462
 info@wein-und-tabakhaus.de · www.wein-und-tabakhaus.de



Professioneller Service rund ums Auto!

Wir beraten Sie gerne und freuen uns auf Ihren Besuch.



Reifen Dercks GmbH · Zeppelinstr. 39 · 47608 Geldern
 Tel.: 0 28 31-8 64 66 · www.dercks-reifen.de · www.dercks-tuning.de



Vißer

Gut bedacht.

Dachhelden im Kundeneinsatz.

Qualität für Dach und Haus am Niederrhein.
www.visser-dach.de



Gut für Vermieter – innovative Unternehmer – und die Innenstadt: Mehr Leben in die Gelderner Innenstadt

Gestartet ist es mit einem sattem Etat von 70 Millionen Euro: Das „Sofortprogramm zur Stärkung unserer Innenstädte und Zentren in Nordrhein-Westfalen“ soll den Handel im Wandel aktiv begleiten. Ina Scharrenbach Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung in NRW: „Innenstädte und Zentren sind das Gesicht, sind das Herz unserer Städte und Gemeinden. Für die Landesregierung war früh klar: Während des COVID-19-Lockdowns haben insbesondere Einzelhandel und Gastronomie erhebliche Umsatzeinbußen erlitten und dies wird nachhaltige Veränderungen mit sich bringen.“ Und das, obwohl der Handel vor Ort diese äußeren Umstände selbst nicht beeinflussen kann.

Ina Scharrenbach: „Mit unserem Programm ermöglichen wir den Städten und Gemeinden, rasch zu handeln, neue Wege zu gehen und Perspektiven zu entwickeln.“

Auch Gelderns Wirtschaftsförderung hat sich mit Erfolg auf Geldern aus dem Förderprogramm des Heimatministeriums beworben, wie Wirtschaftsförderer Lucas van Stephoudt mitteilt. „Uns stehen 135.000 Euro zur Verfügung, die wir im Kampf gegen Leerstände einsetzen wollen. Unser Ziel: Wir möchten einerseits Interessenten für Ladenlokale locken und andererseits den Eigentümern der Läden einen vertrauten Partner an die Seite stellen. Die Stadt Geldern könnte dabei für zwei Jahre als eine Art Zwischenvermieter einspringen.“

Geldern Stadt Up

Unter dem Motto „Geldern Stadt Up“ sollen Leerstände reduziert und zugleich Angebote geschaffen werden, die die Innenstadt beleben. Möglich werden soll dies zum Beispiel durch das vorübergehende Anmieten leerstehender Ladenlokale durch die Stadt. So können neue Angebote letztlich durch günstigere Mieten etabliert und ermöglicht werden.



Suchen Nachmieter für leerstehende Geschäftslokale: Gelderns City-Managerin Janette Heesen und Wirtschaftsförderer Lucas van Stephoudt.

Und so funktioniert's:

Die Stadt Geldern setzt die Fördersumme aus dem Landesprogramm ein, um leerstehende Ladenlokale für zwei Jahre anmieten zu können.

Die Ladenlokale sollen günstig an Start-Ups, Künstlergruppen, soziale Projekte oder auch Gastronomen vermietet werden. City-Managerin Janette Heesen: „Der Inhaber erklärt sich bereit, auf 30 Prozent seiner regulären Miete zu verzichten. Dafür tritt die Stadt Geldern als Zwischenvermieterin auf und der neue Mieter zahlt lediglich 20 Prozent der vorherigen Miete. Er bekommt dafür ein Ladenlokal in der Innenstadt.“ Finden sich genug Interessenten, könnte es am Ende nur Gewinner geben:

- Der Vermieter erhält eine gesicherte Miete.
- Der Mieter nutzt ein günstiges Ladenlokal.
- Die Innenstadt gewinnt an Attraktivität.

Auf diese Weise könnten neue, innovative und spannende Geschäftsideen wirksam gefördert werden. Durch die günstige Miete würden die Geschäftstreibenden gleichzeitig bei ihrem Start wirksam unterstützt.

„Wenn wir jetzt Verträge abschließen, können wir in den nächsten Monaten durchstarten. Dabei spielt selbstverständlich auch eine Rolle, dass sich die coronabedingten Einschränkungen vielleicht bald lockern. Darauf hoffen wir“, gibt sich Lucas van Stephoudt optimistisch.

Interessierte Immobilieneigentümer, die sich vorstellen können, dass ihre Immobilie ins Programm aufgenommen wird, sowie Geschäftstreibende, die eine Idee haben und auf der Suche nach einem günstigen Ladenlokal sind, melden sich entweder bei

Citymanagerin Janette Heesen
Tel.: 02831-1348233
(Mail: janette.heesen@geldern.de)

oder bei der

Janine Segref und
Lucas van Stephoudt
von der Wirtschaftsförderung
Villa von Eerde – Issumer Tor 40
in Geldern
Tel.: 02831-398416 und -417
(wirtschaftsfoerderung@geldern.de)

Alfons Mersch: 20 Jahre Gelderner Tafel

Ein Besuch bei der „Gelderner Tafel“ in der Jahnstraße. Alfred Mersch ist entspannt. Er nimmt sich Zeit für ein Gespräch und eine gute Tasse Kaffee. Dabei wartet auf ihn und sein Team noch eine Menge Arbeit an diesem Tag. Wie immer, wenn es darum geht, gute Lebensmittel für Bedürftige zu sichern, zu sortieren und an die Menschen zu verteilen. „Der Bedarf ist da“, versichert der Mann, der aus einer Initiative einen Verein gemacht hat und mittlerweile etwa 80 Helferinnen und Helfer an seiner Seite weiß, die sich für aus Überzeugung für ihre Mitmenschen einsetzen. Strukturiert und mit Arbeitsplänen, mit einer aufgeräumten und gut organisierten Basis, mit drei Transport- und Kühlfahrzeugen, Kühlräumen und vor allem: mit einem Netzwerk von Menschen, die für die gute Sache eintreten.

Das tun sie nun seit gut 20 Jahren. Am 6. April 2001 wurde der gemeinnützige Verein gegründet. Obwohl er die Triebfeder des Vereins ist, gibt Alfons Mersch sich bescheiden: „Ohne die vielen Menschen, die gemeinsam mit mir für ein bisschen mehr Gerechtigkeit eintreten, wäre das alles nicht möglich“, erklärt Alfons Mersch.

Im Sommer 2001 hatte die „Tafel“ ihr Gebäude gefunden und mit viel Fleiß sowie mit der Unterstützung von Unternehmen, denen die Ziele des Vereins ebenfalls wichtig waren, um- und ausgebaut. „Im November 2001 starteten wir mit der ersten Essensausgabe und schon am ersten Tag standen hier 50 Menschen vor der Tür. Das hat uns überwältigt und gleichermaßen auch betroffen gemacht“, versichert Alfons Mersch, der sich gut vorbereitet hatte und über das örtliche Sozialamt - damals unter der Leitung von Hubertus Janssen - schon Strukturen abgefragt hatte.

„Nach einer Erhebung der Bertelsmann-Stiftung ist jeder fünfte Mensch in Deutschland arm oder von Armut bedroht. Es beschämt mich, dass so etwas in einem reichen Land möglich ist“ erklärt der Tafel-Chef, betont aber



Es geht ihm nicht nur um gute Ernährung: „Nur weil die Menschen arm sind, haben sie nicht ihre Würde verloren“, betont Alfons Mersch, Gründer der „Gelderner Tafel“.

auch: „Wir erkennen die Armut, aber wir sind dafür nicht verantwortlich. Hier ist die Politik gefordert. Und derzeit - in der Pandemie - nimmt die Armut noch zu, zum Beispiel durch Jobverlust. Da sind Einmalzahlungen schön - aber eben nur ein Tropfen auf den heißen Stein“ findet Alfons Mersch.

Schulmagazin am Bahnhof

Am meisten taten ihm die Kinder leid. Oft würden sie ohne Frühstück in die Schule geschickt. „Das haben wir erkannt und helfen so gut es geht mit einem Frühstücksservice. Wir bringen auch Lebensmittel zu denen, die krank sind und ihr Haus nicht verlassen können“, so Alfons Mersch, der auch Kinder armer Familien mit Schulmaterial unterstützt. „Das ist eine segensreiche Sache kann ich Ihnen sagen. Unser Material, das wir im Magazin am Bahnhof ausgeben, genügt auch den Ansprüchen. Damit kann man sich sehen lassen. Das ist wichtig. Das hat auch was mit

Würde zu tun. Wir engagieren uns gegen die Benachteiligung armer Kinder“ betont Mersch.

Wer nun denkt, die Tafel-Mitarbeiter nehmen alles, was in Supermärkten übrigbleibt, der irrt. „Wir möchten, dass sich die Menschen möglichst gesund ernähren. Die Kinder erhalten frisches Obst“, versichert Mersch. Rund 50 Spender versorgen die „Tafel“ mit Lebensmitteln. So sind die Ehrenamtlichen fünfmal pro Woche im Einsatz, um Waren einzusammeln. „Dafür benötigen wir auch die Fahrzeuge. Das ist enorm hilfreich. Aber wir sortieren gut. Wir nehmen nur die Dinge, die auch in Ordnung sind“, betont Alfons Mersch und auch in diesem Fall wird deutlich, was dem aus der Sozialberatung stammenden Tafel-Chef wichtig ist: Die Würde des Menschen. Alfons Mersch: „Nur weil Menschen arm und bedürftig sind, haben sie nicht ihre Würde verloren. Dafür arbeiten wir, dafür arbeitet unser gesamtes Team. Übrigens

das ganze Jahr über. Ohne Urlaub. Woche für Woche. Ich kann mich auf meine Leute verlassen!“

Der Einsatz zahlt sich aus. Die Idee ist gewachsen. Mittlerweile gibt es die Hilfe auch in Nieukerk, Issum, Sevelen und Kapellen. Auch die Dependance in Straelen arbeitet erfolgreich. Die Gründungshilfe in Kevelaer hat sich gelohnt. Seit 2009 ist die Tafel dort selbstständig.

Zum Abschied zeigt Alfons Mersch eine Dose Tunfisch. „Schauen sie mal. Beste Ware. Und auch alles andere hier. Aber es sollte weggeworfen werden. Wir sorgen dafür, dass es sinnvoll verteilt wird - jede Woche!“

Zwanzig Jahre „Gelderner Tafel“. Mit der Zeit ist die Hilfsorganisation gewachsen - und bleibt hoffentlich noch lange Vermittlerin zwischen Überfluss und Mangel.

WIR IN GELDERN gratuliert zum Jubiläum.

Diese Apotheken helfen Ihnen am Wochenende

Für die Daten bedanken wir uns bei „cuypers apotheken“ www.cuypers-apotheken.de (Änderungen vorbehalten)

Juni 2021

Freitag, 4. Juni
Drachen-Apotheke, Geldern
Cuypers-Apotheke, Kevelaer

Samstag, 5. Juni
Löwen-Apotheke, Straelen
Rathaus-Apotheke, Kevelaer

Sonntag, 6. Juni
Markt-Apotheke, Straelen

Samstag, 12. Juni
Gelderland-Apotheke, Geldern
Mühlen-Apotheke, Rheurdt

Sonntag, 13. Juni
Barbara-Apotheke, Geldern
Burg-Apotheke, Alpen

Samstag, 19. Juni
Adler-Apotheke, Straelen
Stern-Apotheke, Kevelaer

Sonntag, 20. Juni
Apotheke im Arnoldhaus, Kempen

Samstag, 26. Juni
Drachen-Apotheke, Geldern
Urbanus-Apotheke, Winnekendonk

Sonntag, 27. Juni
Apotheke zur Herrlichkeit, Issum
Löwen-Apotheke, Aldekerk

Juli 2021

Samstag, 3. Juli
Markt-Apotheke, Straelen
Cuypers-Apotheke, Kevelaer

Sonntag, 4. Juli
Rathaus-Apotheke, Kevelaer

Samstag, 10. Juli
Barbara-Apotheke, Geldern
Adler-Apotheke, Alpen

Sonntag, 11. Juli
Dorf-Apotheke, Kapellen

Samstag, 17. Juli
Hubertus-Apotheke, Sevelen
Adler-Apotheke, Sonsbeck

Sonntag, 18. Juli
Adler-Apotheke, Straelen

Samstag, 24. Juli
Martinus-Apotheke, Veert
Löwen-Apotheke, Issum

Sonntag, 25. Juli
Drachen-Apotheke, Geldern

Samstag, 31. Juli
Galenus-Apotheke, Geldern

Sonntag, 1. August
Löwen-Apotheke, Aldekerk
Cuypers-Apotheke, Kevelaer

Notdienstnummern:

Ärztlicher Notdienst Kreis Kleve 116 117

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

01 80 - 5 98 67 00

Info-Zentrale für Vergiftungsfragen

02 28 - 1 92 40

Krankenhaus Geldern 0 28 31 - 39 00

Der Wochenmarkt... ...immer eine Idee frischer-

Der Gelderner Wochenmarkt öffnet an Markttagen, dienstags von 7 - 13 Uhr freitags von 7 bis 14 Uhr

Ein begrenztes Marktangebot gibt es auch in den Ortschaften:

Hartefeld samstags von 7 bis 13 Uhr,

Lüllingen samstags von 8 bis 13 Uhr,

Walbeck donnerstags von 7 bis 13 Uhr.

Impressum

WIR inGELDERN

Herausgeber:

Kempkens & van Treeck GbR
Zeppelinstraße 12 · 47608 Geldern
Tel: 02831/80088 · Fax: 02831/3539
eMail: mail@wiringeldern.de
www.wiringeldern.de

Redaktion: Herbert van Stephoudt
eMail: mail@wiringeldern.de

Anzeigen: Johannes Kempkens
Martin Kempkens
eMail: mail@wiringeldern.de
Ursula Jockweg-Kemkes
eMail: ujk@wiringeldern.de

Layout: Elmar van Treeck

Produktion und Vertrieb: Kempkens GmbH

Verteilung an die Haushalte in Geldern und Ortschaften durch die Niederrhein Nachrichten

Auflage: 16.600

WIR inGELDERN erscheint 2021: Ausg. 1. am 27. 1. | Ausg. 2. am 31. 3. | Ausg. 3. am 26. 5. | Ausg. 4. am 28. 7. | Ausg. 5. am 29. 9. | Ausg. 6. am 1. 12. |

Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 1 vom 1.2.2005

Copyright © der Fotos und Texte dieser Ausgabe bei WIR inGELDERN, den Autoren, der Stadt Geldern, den Agenturen, Veranstaltern oder Institutionen. Ab- oder Nachdruck und elektronische Vervielfältigung sind nur mit ausdrücklicher Erlaubnis des Herausgebers erlaubt. Die von WIR inGELDERN gestalteten, gesetzten und veröffentlichten Anzeigen dürfen nur mit Zustimmung des Herausgebers reproduziert oder nachgedruckt werden.

Für unverlangt eingesendete Text- und Bildvorlagen keine Haftung.



Coaching | Beratung | Seminare

Ihr KompetenzCoach

für Karriere und Unternehmensentwicklung

12 seit über Jahren vor Ort

top3 consult

Ursula Jockweg-Kemkes

zert. Business-Coach BZTB



Tel. 0 28 31 / 13 41 41 www.top3-consult.de

TRAVELLER'S
...by von Hören®
Reisen & Ambiente

am Schloss Haag
Geldern
0 28 31 - 13 26 157

Bartfelder Weg 4, 47608 Geldern | www.travellers.de

Herzlich Willkommen!

Man sieht nur mit dem Herzen gut; das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.

Illustration von Delella-Design

@ngeklickt

Starke Partner für Geldern

Einzigartig in der Region
www.rosen-kempkens.de

Inh. Bruno Hüskes
Harttor 29/31 · 47608 Geldern
www.wein-und-tabakhaus.de

FOTOSTUDIO SELHOF
GISELA GRABOWSKI
TELEFON: 0 152 26 20 63
www.fotostudioselhof.de
info@fotostudioselhof.de

www.sparkasse-krefeld.de
Markt 12- 15 · 47608 Geldern

www.vb-niers.de

www.spielwaren-laumann.de
Nordwall 65, 47608 Geldern, Tel. 0 28 31-98 82 20

www.restaurant-lindenstubben.de
Stauffenbergstraße 37 · 47608 Geldern

IM LEMKES HOF in PONT
www.allarco.de
Antoniusstraße 14 · 47608 Geldern · 02831/87275

HSP-Geldern
Hausmeister-Service
Pospieski
0170 1423419

PHOTO PORST
Fotofachgeschäft und Fotostudio
Markt 7 · 47608 Geldern · Tel: 02831 86 292
www.porst-geldern.de

www.sommer-geldern.de
Bahnhofstr. 2a · 47608 Geldern

Für Lebensraumvielfalt in Geldern Streuobstwiesen prägen die Kulturlandschaft

Das Gelderns Stadtgebiet ein hohes Potential für Lebensräume von Arten in der Kulturlandschaft aufweist hat Umweltschutzbeauftragte Dr. Sandra Kleine, Leiterin der Stabsstelle Umwelt, Klima, Mobilität und Nachhaltigkeit bei der Stadt Geldern erkannt. Thema ist dies im zuständigen Ausschuss für Umwelt, Mobilität und Liegenschaften. Stetig werden die Grünflächen der Stadt Geldern zum Beispiel mit Blühstreifen, Totholz und angepasstem Mahdregime zu „lebendigen Grünflächen“ weiterentwickelt. Coronabedingt fielen gemeinsame Führungen durch das Stadtgebiet leider aus.

Wichtig für den Erhalt der Artenvielfalt und die Lebensqualität in Gelderns Kulturlandschaft sind funktionierende Ökosysteme. „Um die Leistungsfähigkeit der Natur zu erhalten, möchte die Stadt Geldern ein Netz aus ‚grüner und blauer Infrastruktur‘ aufbauen, also Lebensräume miteinander verbinden“, so Dr. Kleine. Eine Beteiligung

verschiedener Partner im Stadtgebiet, die diese Idee unterstützen, ist nach ihrer Meinung dabei unerlässlich. Dr. Sandra Kleine: „Nur durch gemeinsames Handeln kann das Ziel, die Lebensraumvielfalt, das ökologische Kapital von Geldern zu stärken, erreicht werden und nur so erhält unser Vorhaben eine breite Unterstützung.“

Die Biologische Station im NABU-Naturschutzzentrum Gelderland in Kapellen ist ein solcher Akteur. Mit Hilfe von Dr. Sandra Kleine und Stefan Wallney vom Naturschutzzentrum stellt WIR inGELDERN eines von vielen spannenden Projekten der Biostation im Stadtgebiet vor, das sich für den Erhalt der Kulturlandschaft und der damit verbundenen Arten einsetzt.

Im Rahmen des vom Landschaftsverband Rheinland (LVR) geförderten Projektes „Ausbau und Sicherung des Streuobstwie-

sennetzwerks im Südkreis Kleve“ möchte das NABU Naturschutzzentrum ausgewählte Streuobstwiesen entwickeln, die einen guten Pflegezustand und hohen ökologischen Wert demonstrieren.

Streuobstwiesen bieten vielen Tier- und Pflanzenarten einen Lebensraum. „Wir freuen uns sehr über den Austausch, da sich unsere Projekte sehr gut ergänzen. Gemeinsam sind wir der Auffassung, dass Streuobstwiesen ein wichtiger und wertvoller Teil der Kulturlandschaft in Geldern sind“, stellt Stefan Wallney fest.

Im Rahmen des Förderprojektes möchte das NABU-Naturschutzzentrum den Streuobstwiesenbesitzern einen Mehrwert bieten. Stefan Wallney: „Sie können hier An-

regungen für die Gestaltung ihrer Streuobstwiese sammeln. Es ist uns wichtig, Interessierte in Kursen oder bei der Pflege aus- und weiterzubilden.“

Neben der Pflege möchte das NABU-Naturschutzzentrum mit seinem Netzwerk aber auch dazu beitragen, dass Obst verwertet wird. In diesem Rahmen vermittelt der NABU gerne Kontakte für die Ausleihe von Saftpresse und Dörrutensilien.

„Das ist selbstverständlich keine Konkurrenz zu professionellen Obstbaumpfleger*innen“, stellt Dr. Sandra Kleine deutlich fest. „Die Stadt Geldern hat mehrere Streuobstwiesen. Da liegt es nahe, gemeinsam zu schauen, wie unsere kommunalen Wiesen Teil des Streuobstwiesennetzwerkes sein können“, so Dr. Sandra Kleine.

Stefan Wallney vom NABU-Naturschutzzentrum Gelderland und Dr. Sandra Kleine von der Stadt Geldern unterstreichen die Bedeutung von Streuobstwiesen als Lebensraum.



Fragen und Infos zum Streuobstwiesennetzwerk:

Kontakt: NABU Naturschutzzentrum Gelderland
Stefan Wallney | Kapellener Markt 2 | 47608 Geldern
Telefon: 02838 96544 | Mail: wallney@nz-gelderland.de

Stabsstelle Umwelt, Klima, Mobilität und Nachhaltigkeit der Stadt Geldern
Dr. Sandra Kleine | Rathaus - Issumer Tor 36 | 47608 Geldern
Telefon: 02831 398309 | Mail: sandra.kleine@geldern.de